

RHEINHESSEN BEWEGT

Das Magazin des Sportbundes Rheinhessen

Ausgabe 1
April 2024

75 Jahre
SPORTBUND
RHEINHESSEN



#laufbahn

**Öffnet euer Herz &
geht ins Ehrenamt**

#freistil

**6er Parcours
als Warm Up**

#schlagabtausch

**Ehrenamt muss radikal
vereinfacht werden**



Wir gewinnen mit Herzstrom
und fördern die Region.

AUFSCHLAG



Klaus Kuhn

Klaus Kuhn
Präsident Sportbund
Rheinhausen



Thorsten Richter

Thorsten Richter
Vorstand Sportbund
Rheinhausen

Liebe Leserinnen und Leser,

für den Sportbund Rheinhausen und seine Mitglieder ist heute ein ganz besonderer Tag. Sie halten unsere neue Broschüre für den Sport in Rheinhausen in den Händen. Es ist die erste Ausgabe nach einer ganz langen Zeit, in der gemeinsam mit dem Sportbund Rheinland und dem Landessportbund Rheinland-Pfalz, SportInForm produziert worden ist. Nun also der Wechsel in die „Selbstständigkeit“. Einige werden jetzt nach dem „Warum?“ fragen. Das ist leicht erklärt. In mehreren Klausurtagungen mit dem Präsidium und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir uns immer wieder damit beschäftigt, wie wir noch besser, effizienter und genauer als Dienstleister für unsere Mitglieder auftreten können. Netzwerktreffen wurden ins Leben gerufen, digitale und modulare Ausbildungsformate entwickelt und unser social media-Leben deutlich ausgebaut. All das hilft uns und Ihnen, den Mitgliedern und Funktionären in den Vereinen und Fachverbänden, mehr von dem Dachverband Sportbund Rheinhausen zu profitieren. Die Diskussion um ein eigenes Heft, in dem passgenau mitgeteilt werden kann, was in Rheinhausen wichtig ist und gesagt werden muss, war nur die logische Folge.

Wir waren uns schnell klar, dass wir das Projekt angehen möchten. Aber wir wollten es, genau wie in anderen Fragen auch, nicht ohne Rückkopplung mit den Mitgliedern angehen. Gesagt, getan: Eine digitale Umfrage wurde gestartet und 700 (!) Rückmeldungen trudelten bei uns ein. Die Meinung war überwältigend deutlich: Ein eigenes Heft mit digitaler Zusendung wird befürwortet, als gute Idee bewertet. Lediglich zwei Rückmeldungen haben uns für einen Verbleib bei SportInForm erreicht. Dieses klare Votum durften wir als Dienstleister nicht ignorieren. Also machten wir uns daran, ein Konzept zu entwickeln. Rubriken wurden

erschafft. Crossmedia-Ansätze aufgesetzt. Inhalte diskutiert. Mit etwas Stolz können wir nun schreiben: Das Ergebnis dieser Strukturüberlegungen halten Sie heute in der Hand. Ein spannender Moment für uns. Ein Meilenstein in unserem Vorhaben, noch bessere Dienstleistung zu betreiben. Zukünftig wird es also alle drei Monate einen bunten und hilfreichen Mix aus Informationen für den Vereinsalltag, lohnenswerten Best-Practice-Beispielen und tollen Sportgeschichten aus Rheinhausen geben – aus Rheinhausen, für Rheinhausen.

Bei so viel Innovation bleibt die Frage, warum noch gedruckt wird. Satzungsgemäß benötigen wir eine Verbandszeitschrift in gedruckter Form. Ein Must-have wie man neudeutsch sagt – wir sind dazu verpflichtet. Jeder Verein und Fachverband wird ein gedrucktes Exemplar bekommen. Alle anderen sind herzlich eingeladen, unser digitales Produkt zu lesen. Überhaupt möchten wir die Vorstände aller Mitglieder mit der digitalen Version erfreuen. Neue Vorstände erhalten zukünftig dazu noch ein digitales „Starter-Paket“ mit wichtigen Informationen des Sportbundes Rheinhausen – Zuschussprogramme, Meldefenster, Versicherungshinweise und ganz viel mehr. Vertieft wird das dazu in unserer, in dieser Broschüre.

Wir hoffen, den bestmöglichen Start hingelegt zu haben. ABER: Es ist das Erstlingswerk. Der Prozess ist gestartet. Und dieser soll sich weiterentwickeln. Schauen Sie sich das Exemplar deshalb – gerne auch kritisch – an. Machen Sie mit und geben Sie Tipps, was wir verbessern, ändern, anpassen könnten. Es ist unser Heft – für uns alle in Rheinhausen. Gemeinsam möchten wir den Sport in unserer schönen, lebenswerten Region von seiner besten Seite zeigen.

Jetzt aber genug „geplaudert“: Viel Spaß mit der Erstausgabe von „Rheinhausen bewegt“!



INHALT

Ausgabe 1 - April 2024

BLITZLICHT

- 03 #startschuss**
Ein Meilenstein in der Geschichte des rheinhessischen Sports
- 06 #schlagabtausch**
Wir benötigen eine radikale Vereinfachung des Ehrenamts
- 08 #kopfstand**
Wir benötigen eine radikale Vereinfachung des Ehrenamts

VEREINSHEIM

- 30 #spielplan**
Qualifizierungsübersicht der Monate April, Mai und Juni
- 34 #freistil**
6er Parcours als Warm Up
- 35 #verbandskasten**
Gut abgesichert im Ehrenamt mit dem Versicherungsschutz der Generali

LIVETICKER

- 10 #insideRheinhessen**
Sportbund Rheinhessen feiert 75 Jahre und Mitgliederhöchststand
- 16 #imfokus**
Eine Zeitreise durch 75 Jahre rheinhessische Sportgeschichte

TRIATHLON

- 37 #seniorenport**
TG Nieder-Ingelheim lässt viele Herzen höher schlagen
- 38 #vereinskids**
Stellt euch der "Schlag die Sportjugend Challenge"
- 40 #teamplayer**
Lumosa setzt jeden Sport ins richtige Licht

SPORTFAMILIE

- 18 #laufbahn**
Die Sportheroes Uschi Knieling und Christian Wölfelschneider im Portrait
- 22 #boxenstop**
SWFV und AFCV feiern Jubiläum
- 28 #augezeichnet**
Bundeskanzler Olaf Scholz ehrt TGM Budenheim

Impressum



Sportbund Rheinhessen e.V.
Rheinallee 1, 55116 Mainz
Tel. 06131-2814 204
info@sportbund-rheinhessen
www.sportbund-rheinhessen.de
v.i.S.d.P.: Alexander Beuerle

REDAKTION: Abteilung Kommunikation & Vereinsentwicklung des Sportbundes Rheinhessen
DESIGN UND UMSETZUNG: www.porta-studio.com
FOTOS: Sportbund Rheinhessen e.V.
DRUCK: Druckerei K. Wolf GmbH
AUFLAGE: 1.500



06

**Prof. Dr. Lutz Thieme
im großen Interview**



Die ersten Handball-Damen 1946-47
v.l.n.u.
Innen: Ulrike Krimm, Maria Hecker, Inge Becker,
Margarete Zorn, Marianne Decker
Mitte: Vera Baumgärtner, Johanna Aumann, Ina Emma Schmitt,
vorn: Kristin Pöhlke, Hella Schmalz, Ina Wepfshäuser

16

**75 Jahre rheinhessische
Sportgeschichte in Bildern**

28

**TGM Budenheim bei den
"Sternen des Sports" in Berlin**



38

**Fordert die Sportjugend
Rheinhessen heraus**



Prof. Dr. Lutz Thieme (57) studierte Sportwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Psychologie an der Universität Leipzig, ist ehemaliger Leistungsschwimmer und lehrt aktuell am RheinAhrCampus Remagen der Hochschule Koblenz mit den Schwerpunkten Sportmanagement und Sportökonomie. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.a. die Sportvereins- und -verbandsforschung, Karrieren im Sport, Ehrenamt, Sport- und Organisationsentwicklung sowie Innovationen im Sport.

Bildquelle: Andrea Bowinkelmann

**„WIR BENÖTIGEN
EINE RADIKALE
VEREINFACHUNG
DES EHRENAMTS!“**

Prof. Dr. Lutz Thieme

Prof. Dr. Lutz Thieme erläutert im exklusiven Interview, wieso er ein Befürworter von Amtszeitbegrenzung ist, wie die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement verbessert werden können und wieso der Wegfall der Boomer-Generation das Ehrenamt so hart trifft.

„Wir benötigen eine strukturelle Stärkung der Vereine, die oftmals im operativen Geschäft gefangen sind.“

Lutz, überall hört man, dass das ehrenamtliche Engagement immer weniger wird. Gibt es denn aus wissenschaftlicher Sicht belastbare bzw. valide Daten, die diese Behauptung stützen?

Ich glaube, da liegt ein Missverständnis vor, wenn man von rückläufigem Ehrenamt redet und meint, dass sich immer weniger Menschen ehrenamtlich betätigen. Es gibt keine belastbaren Erkenntnisse darüber, dass Menschen – welcher Generation auch immer – weniger oder mehr ehrenamtliches Engagement als die Vorgänger- oder Nachfolgeneration an den Tag legen. Natürlich beobachten Sportvereine, dass sie Schwierigkeiten haben, Ämter zu besetzen oder Übungsleiter*innen zu finden. Das liegt daran, dass sich der Inhalt des Ehrenamtes verändert hat. Da ist das Stichwort „Neues Ehrenamt“ ja schon fast wieder ein altes. Mehr Projekt, weniger in Richtung von durch Wahl legitimierte Ämter oder Positionen – der Sport hat es also schwerer als andere Organisationen, ein passfähiges Ehrenamtskonzept anzubieten.

Der demografische Wandel trägt dazu sicherlich auch maßgeblich bei, oder?

Klar, die eben genannte Problematik wird dadurch massiv verschärft. Aktuell wird das Ehrenamt im Sport maßgeblich von der sogenannten Boomer-Generation getragen. Die Boomer-Generation wird jetzt älter und ab einem gewissen Alter wird die Ehrenamtsneigung geringer. Das bedeutet, dass diese Generation dem Ehrenamt nicht mehr im selben Umfang und irgendwann überhaupt nicht mehr zur Verfügung steht – sie ist aber zahlenmäßig eine sehr große Generation, wäh-

rend die Nachfolgenerationen immer weniger Personen umfassen. Die jetzige Generation macht ungefähr nur zwei Drittel der Boomer-Generation aus. Das bedeutet unterm Strich, dass bei unveränderter Präferenz zum Ehrenamt, ein Drittel der Ehrenamtlichen ausfallen. Und genau das berichten dann die Vereine. Sie finden niemanden mehr, was aber nicht damit zusammenhängt, dass der Einzelne weniger ehrenamtlich engagiert sein möchte, sondern vielmehr damit, dass der Einzelne anderes Ehrenamt betreiben möchte und es nicht mehr so viel Einzelne gibt. Relativ gesehen bleibt die Anzahl also stabil, während absolut betrachtet die Zahlen zurückgehen. Und deshalb brauchen wir ganz andere inhaltliche Ehrenamtskonzepte.

Wie genau können solche Ehrenamtskonzepte aussehen?

Im Sport haben wir ein eher traditionelles Ehrenamtsverständnis, gerade was die Vorstandsarbeit angeht. Wir verlangen von den Menschen, dass sie sich für eine gewisse Zeit binden, dass eine Position, die in der Satzung steht, auch genau von einem Menschen ausgeübt wird und dass dieser Mensch es ganz genauso macht, wie die Personen vor ihm in der Position. Das ist natürlich wenig anschlussfähig, denn an dieser Stelle sind Sportvereine eher strukturkonservativ und lassen sich nur zur Not auf neue Formen des Ehrenamtsengagements ein. Wenn man sich allerdings Vereine anschaut, die das zulassen, dann geht es den Vereinen nicht schlechter und in vielen Fällen sogar besser als Vereinen, die diese Offenheit noch nicht an den Tag legen konnten.

„Der demografische Wandel erschwert die Findung von Ehrenamtlichen.“

Ist das auch der Tatsache geschuldet, dass sich das Ehrenamt im Sport maßgeblich aus sportlich Aktiven rekrutiert?

Nein, diese Tatsache sehe ich ganz klar als Stärke an! Denn man wird ja im Verein sozialisiert, hat eine Verbindung zu diesem Verein und möchte den Verein auch nach vorne bringen und weiter prägen. Was man aber weniger möchte, ist in einen Kampf um Positionen gegen andere zu gehen, sondern vielmehr sich selbst zu verwirklichen bzw. auch, dass sich andere daneben verwirklichen können. Insofern halte ich es für eine Stärke, dass sich der Sport aus dem Sport heraus rekrutiert, weil er auch eine breite Basis an Menschen hat, aus denen er schöpfen kann. Aber das bedeutet eben auch, dass Positionen freigemacht werden müssen, weswegen ich ein großer Befürworter von Amtszeitbegrenzungen bin – unabhängig von der konkreten Dauer. Damit ist das natürliche Ende einer Person in einer Position festgehalten und somit klar, dass Vereine immer wieder gezwungen sind, sich mit sich selbst und ihrem Personal-konzept zu beschäftigen. Und das geht eben nicht, wenn man die Last und Lust von Vorstandsarbeiten auf Personen ablädt und davon ausgeht, dass sie es ewig machen. Die Personen machen es näm-

"Sportvereine leben vom sozialen Austausch."

lich auch ewig, weil sie Freude daran haben. Das tut aber letzten Endes weder dem Verein noch der Person gut, denn sie kommen aus diesem Amt nicht mehr heraus. Und weil sie aus diesem Amt nicht mehr herauskommen, gibt es auch keinen, der das Amt übernehmen möchte oder falls doch, zurückschreckt, weil es keine Exit-Option gibt.

Du hast gerade erst eine Studie mit dem Sportbund Rheinland, dem Fußballverband Rheinland und dem Freiburger Kreis im Dezember 2023 beendet. Dabei wurde das Thema „Digitales Ehrenamt“ im Sportverein untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass digitales Ehrenamt als Chance zur Gewinnung zusätzlicher Engagierte noch nicht im Sportverein präsent ist. Ehrenamt ganz ohne physische Anwesenheit passt für Sportvereine noch nicht. Was muss sich ändern, damit das passiert?

Der interessanteste Aspekt der Studie war aus meiner Sicht, dass wir den Gedanken hatten, dass ein ganz anderer Typ von Ehrenamt entstehen kann – nämlich das digitale Ehrenamt im Sinne von ausschließlich digitaler ehrenamtlicher Tätigkeit. Diese Annahme war allerdings überhaupt nicht anschlussfähig zur Wirklichkeit in den Sportvereinen. Dass dies überhaupt keine Rolle spielt, hat uns schon sehr überrascht. Was anschlussfähig ist, sind digitale Elemente oder Tools zu Effizienzsteigerung, die sich in die Vorstandsarbeit integrieren lassen. Da sind die Sportvereine auch bereits gut unterwegs, es gibt immer wieder ein paar Hürden bei der Auswahl der Tools, und es bedarf auch immer wieder einer Person, welche die Digitalisierung innerhalb des Vereins antreibt und auch Menschen heranzuführt.

Wobei ein Sportverein natürlich auch von der Gemeinschaft lebt, was digital nur schwer zu vermitteln ist.

Sicherlich, das wurde in der Studie eben-

falls deutlich. In der Vereinslandschaft besteht Einigkeit, dass der Verein vom sozialen Austausch lebt und die derzeitigen digitalen Möglichkeiten, diesen sozialen Austausch bzw. dieses Gemeinschaftsgefühl noch nicht in dem Maße herstellen können, wie die persönliche Begegnung. Und das scheint bei den Vereinen großer Konsens zu sein, dass der Nutzen und die Motivation ehrenamtlicher Arbeit in der persönlichen Begegnung liegt. Rund um diesen Kern kann man die ehrenamtliche Arbeit dann verbessern und effektiver gestalten, aber Basis und auch Ziel dieser Effizienzsteigerungen ist immer, den persönlichen Austausch in den Mittelpunkt zu stellen.

Der persönliche Austausch ist ein gutes Stichwort. Gerade bei Rückkehrer*innen von ehemaligen ehrenamtlich Tätigen in die Heimat scheint da ein großer Bedarf zu bestehen.

Da gibt es in der Tat unheimlich viele Potentiale bei den Vereinen bei der Bindung von Engagierten. Die Sportvereine und Verbände geben zwar alles, junge Menschen an das Ehrenamt heranzuführen, was durchaus auch gelingt. Aber nach der Heranführung ziehen die jungen Menschen oftmals wegen Ausbildung und Studium weg und müssen selbst wieder den zweiten Anlauf ins Ehrenamt am neuen Wirkungsort finden. Es gibt keine „Übergabe“ an einen neuen Verein, es gibt keine Bindung über digitale Tools an den vorherigen Verein, das sind alles Dinge, die noch Optimierungsmöglichkeiten deutschlandweit aufweisen, gerade wenn die jungen Leute dann an ihren Ursprungsort zurückkehren. Aber oftmals wird der Kontakt nicht gehalten, was dazu führt, dass ein mögliches Engagement dann untergeht.

Grundsätzlich scheint also weniger die Gewinnung als eher die Bindung ein Problem zu sein?

Es gibt valide empirische Ergebnisse, die besagen, dass es auf der Ausführungsebene, also wenn Übungsleitende ausscheiden, in den seltensten Fällen ver-

einsseitige Gründe sind, bspw. weil sie sich nicht wohlfühlt haben oder nicht verwirklichen konnten. Vielmehr hat das Ausscheiden zumeist berufliche oder familiäre Gründe – an der Stelle gilt es aber, die Verbindung zu halten, um bei einer Situationsänderung, die Person erneut zurückgewinnen zu können. Und das müssen wir in der Vereinslandschaft gemeinsam lernen und bewerkstelligen.

Nun haben wir eine Mitgliedergewinnungskampagne in Rheinland-Pfalz hinter uns, bei welcher 2 Millionen Euro an die rheinland-pfälzischen Vereine geflossen sind. Braucht es eine ähnlich gelagerte „Ehrenamtskampagne“ und wenn ja, wie könnte sie aussehen?

Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist und würde an dieser Stelle ein dickes Fragezeichen setzen. Die Empirie ist an dieser Stelle ziemlich gut und sagt deutlich aus, dass man in den meisten Fällen nur zum Ehrenamt kommt, wenn man persönlich angesprochen wird. Die Rekrutierungsmechanismen funktionieren also nicht auf einer abstrakten, sondern auf einer ganz persönlichen Ebene vor Ort. Und bei rein abstrakten Ehrenamtskampagnen habe ich meine Zweifel. Das kann ich mir eher bei Ausbildungen als Schiedsrichter*innen- oder Übungsleiter*innen vorstellen. So hatte der DFB in 2023 das Jahr der Schiedsrichter*innen ausgerufen, so dass die Wertschätzung nochmal deutlich zum Ausdruck gebracht wurde. Aber die konkrete Ansprache und die konkrete Gewinnung wird durch eine solche Kampagne nicht funktionieren. Vielversprechender ist hingegen eine strukturelle Stärkung der Vereine, die oftmals im operativen Geschäft gefangen sind.

Wie genau kann eine solche strukturelle Stärkung aussehen, gerade in Richtung der Politik? Vielerorts liest man von Verbesserungen der Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement durch eine Anerkennung von Rentenpunkten, Steuerentlastungen oder höhere Pauschalen.

Die Rahmenbedingungen für Ehrenamt

können auf jeden Fall verbessert werden. Damit meine ich aber ehrlich gesagt gar keine Rentenpunkte oder Gelder. Wenn ich an ein Beispiel aus meinem ehrenamtlichen Engagement beim Fußballverband Rheinland denke, ist mir eine kürzliche Diskussion in Erinnerung geblieben, bei der es bspw. um die steuerliche Behandlung von Fahrgeldern ging, also wenn ehrenamtliche Kreismitarbeiter zu Sitzungen oder Ehrenfahrten. Von Pauschalbesteuerung über Einzelfallregelungen war alles dabei, was zeigt, dass die Komplexität die rund um das Ehrenamt zum Beispiel in Steuerrechts- oder Gemeinnützigkeitsrechtsfragen aufgebaut wird, so massiv ist, dass man den Eindruck hat, als Ehrenamtliche*r eine*n Steuerberater*in zu brauchen. Da muss eine radikale Vereinfachung her, denn selbst die Steuerfachleute sind sich teilweise nicht einig.

"Dem Ehrenamt liegt immer eine intrinsische Motivation zu Grunde."

Und dann kommt noch der Föderalismus hinzu.

Exakt, denn der sorgt dafür, dass selbst die Finanzämter Sachverhalte teilweise unterschiedlich behandeln. Diese Probleme müssten aus meiner Sicht eher angegangen werden, als extrinsische Belohnungen für ehrenamtliches Engagement. Denn ich habe noch nie mit jemandem gesprochen oder den Fall gehört, dass man ins Ehrenamt gegangen ist, weil man dafür Rentenpunkte oder andere Vergünstigungen bekommt. Es ist immer eine intrinsische Motivation und diese darf nicht durch unklare, nicht nachvollziehbare und bürokratische Anforderungen begrenzt werden. Bürokratieabbau, um die dafür benötigte Zeit für ehrenamtliches Engagement zu redu-

zieren, ist wesentlich zielführender als extrinsische Motivationsanreize. Allerdings habe ich nicht den Eindruck, dass es systematisch aufgearbeitet wird und bspw. Problemkataloge aufgestellt werden, um anschließend dann Lösungen zu finden. Aus wissenschaftlicher Sicht gesprochen geht es somit bereits bei der intransparenten Problembeschreibung los, weshalb weitere Schritte noch gar nicht folgen können.

Wer ist dafür verantwortlich?

Letztendlich geht es um ehrenamtliches Engagement insgesamt. Die Bundesstiftung für Engagement und Ehrenamt wäre da sicherlich der richtige Ort, um nicht nur Ehrenamt zu fördern, sondern auch die aus dem Ehrenamt artikulierten Probleme – nicht nur aus dem Sportbereich, sondern aus allen verschiedenen Domänen des Ehrenamts – zu bündeln und aufgearbeitet an die Politik heranzutragen. So kann bundesweit etwas zu Gunsten des Ehrenamtes bewegt werden. Ich denke, die Stiftung wirkt bereits in diese Richtung.

Apropos Bewegung, die Sportvereine bewegen sehr viele Menschen und investieren auch viel Zeit, um Ehrenamtliche zu gewinnen. Was würdest du den Sportvereinen raten, um mehr Ehrenamtliche zu gewinnen?

Unser Credo aus wissenschaftlicher Sicht ist dahingehend, die Anzahl der Bauchentscheidungen zu reduzieren bzw. stärker zu hinterfragen. Bauchentscheidungen sind oftmals aufgrund der Schnelligkeit hilfreich und natürlich durchaus auch oft richtig. Doch der Blickwinkel auf das, was man persönlich im Verein erlebt und ob das tatsächlich mit Strukturdaten oder der Vereinsentwicklung übereinstimmt, ist nicht in allen Fällen identisch. Deswegen haben wir gemeinsam bspw. das Vereinsdashboard entwickelt, in welchem es die Möglichkeiten gibt zu schauen, ob denn die Entscheidung durch Daten gedeckt ist oder eben nicht. Also im Grundsatz eine stärkere Objektivierung von Entscheidungen, das ist etwas, das Vereine erfolgreicher machen kann.

Wie können die Sportverbände in dieser Hinsicht unterstützen?

Hilfe zur Selbsthilfe heißt hier die Devise. Aus Verbandssicht ist es wichtig, ein Set von Angeboten bereitzuhalten, das eben jene Hilfe zur Selbsthilfe beinhaltet. Dahingehend ist mit Vereinsberatungen, Coachings, den Peer-Groups oder dem Dashboard viel passiert. Wichtig ist daran anschließend den Austausch und das Netzwerk zwischen den Vereinen zu organisieren und im dritten und letzten Schritt dann die Aus- und Fortbildung. Das sollte im Verband vorgehalten werden, wohlwissend dass man deutlich zwischen reiner Informationsweitergabe und Organisationsentwicklung unterscheiden muss. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass eine ordentliche Vereinsentwicklung und -begleitung bei den Verbänden ganz andere Ressourcen benötigt, was in den seltensten Fällen bewältigt werden kann.

Ressourcen ist ein sehr gutes Stichwort. Ist in Anbetracht der geschilderten Entwicklungen die Einführung von Hauptamt eine zukünftige Entwicklung für Vereine?

Vor dem Hintergrund der geschilderten demografischen Entwicklung brauchen wir Konzepte, wie Ehrenamt unter diesen Bedingungen funktionieren kann und soll. Die Konzepte können natürlich auch dazu führen, sich verstärkt in das Hauptamt hinein zu entwickeln. Aber das ist keine Hauruckaktion, die von heute auf morgen greift. Man muss die Vereine begleiten – und da sind wir wieder bei Organisationsentwicklung – um Synergien zu erzeugen. Dies kann von der Mitgliederverwaltung, über das Sportangebot bis hin zum Netzwerk sein. Und über die Kopplung mit FSJ oder BFD und Ganztage oder dualen Studierenden kann eine Treppe in Richtung erstes Hauptamt oder geteiltes Ehrenamt entstehen. Das ist natürlich eine Kostenfrage und müsste dann auch von den Verbänden begleitet werden, damit es sich auch auf Dauer trägt. Aber wir brauchen solche Konzepte!

75 JAHRE SPORTBUND RHEINHESSEN



Im Jahr 1949, nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs, öffnete sich ein neues Kapitel in der Welt des rheinhessischen Sports. Gegründet am 23. Juli 1949 in Bingen feiern wir nun, im Jahre 2024, das 75-jährige Bestehen des Sportbundes Rhein Hessen gemeinsam mit unseren 850 Vereinen und 60 Fachverbänden. Infolge der Gründung des Sportbundes Rhein Hessen gründete sich nicht nur unser Sportbund, sondern auch eine ganze Reihe von Fachverbänden, u.a. der Fußball-, Leichtathletik-, Ruder-, Kanu- und Schwerathletikverband. Sie alle wurden damit eigenständig, blieben aber als zuständige Verbände für eine bestimmte Sportart Mitglieder unter unserem Dach und wir konzentrierten uns wiederum ganz auf die Erfüllung überfachlicher Aufgaben. Die Sportvereine blieben unsere Mitglieder und wurden jetzt zusätzlich Mitglieder der Fachverbände, deren Sportart sie betrieben. Damit war die bis heute gül-

tige Grundstruktur der Sportorganisation gefunden – der Grundstein für den Sportbund Rhein Hessen als Dienstleister der Vereine und Fachverbände war gelegt. Pioniertaten wie der allgemeine Versicherungsschutz, das Übungsleiter*innenwesen und der Sportstättenbau mit dem „Goldenen Plan“ eröffneten ganz neue Perspektiven. Das Deutsche Sportabzeichen wurde wieder ins Leben gerufen und später folgten die Jahre der Trimm-Dich-Bewegung sowie die Zeit der Spiel- und Sportfeste. Der Slogan, dass Sport im Verein am schönsten ist, bewahrheitet sich und ist aktueller denn je – jede*r Dritte ist in einem rheinhessischen Sportverein Mitglied. Wir sind Sport, Rhein Hessen vereint. All diesen historischen Ereignissen werden wir in unserem Jubiläumsjahr 2024 Rechnung tragen, aber den Blick auch nach vorne richten. Im Rahmen der turnusmäßigen Sportkreistage möchten wir in

den Kreisen die Weichen für weiterhin zukunftsfähige Sportkreise stellen – mit Stammtischcharakter und ganz nah an den Vereinen. „Rhoihesse babbelt“, aber auch mit konkreten Ergebnissen. Das Benefizspiel der Lotto-Elf liegt uns als Gesellschafter der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH und Gründungsmitglied besonders am Herzen. Gemeinsam mit dem Partner des Sports in Rheinland-Pfalz, der dem rheinland-pfälzischen Sport nach Kriegsende wieder auf die Beine half, möchten wir die Verbundenheit und gemeinsame Historie feiern. Ebenfalls möchten wir den vielen tausend ehrenamtlich Engagierten in den rheinhessischen Sportvereinen und Sportverbänden Danke sagen. Gemeinsam mit unseren vier Sport Heroes, welche die Vielfalt der rheinhessischen Sportlandschaft repräsentieren, lassen wir das Ehrenamt hochleben. In einer hochklassigen Ehrungsveranstaltung welche den Abschluss des Jubiläumsjahres bietet, werden wir viele Stellvertreter*innen aus den rheinhessischen Sportvereinen gebührend feiern.

Rhoihesse für en gude Zweck

Samstag, 04.05.2024
10:30 – 13:00 Uhr
Lebenslauf Aktionstag am Mainzer Gutenbergplatz

Mittwoch, 07.08.2024
19:00 Uhr
Benefizspiel mit LOTTO RLP Traditionself bei einem rheinland-pfälzischen Sportverein

Rhoihesse hippt und laaft & Rhoihesse steigt uffs Treppche

Montag, 13.05.2024
Ehrung Deutsches Sportabzeichen

Montag, 03.06. bis
Sonntag, 09.06.2024
Sportabzeichen Aktionswoche

Rhoihesse hält zusammen

Social Media Partnermonate

Attraktive Partnergewinnspiele für euch und euren Verein

Rhoihesse babbelt bei Weck, Worscht un Woi

Samstag, 01.06.2024, ab 11:00 Uhr
Sportkreis Alzey-Worms & Worms beim TSV Rhenania
Rheindürkheim

Samstag, 22.06.2024, ab 11:00 Uhr
Sportkreistag Birkenfeld & Bad Kreuznach bei der SG Weinsheim

Samstag, 29.06.2024, ab 10:30 Uhr
Sportkreistag Mainz & Mainz-Bingen bei den Mainz Athletics

Rhoihesse feiert das Ehrenamt

4 Sportheroes auserwählt –
Gesichter des Ehrenamts

Samstag, 07.12.2024
Sportheroes Gala





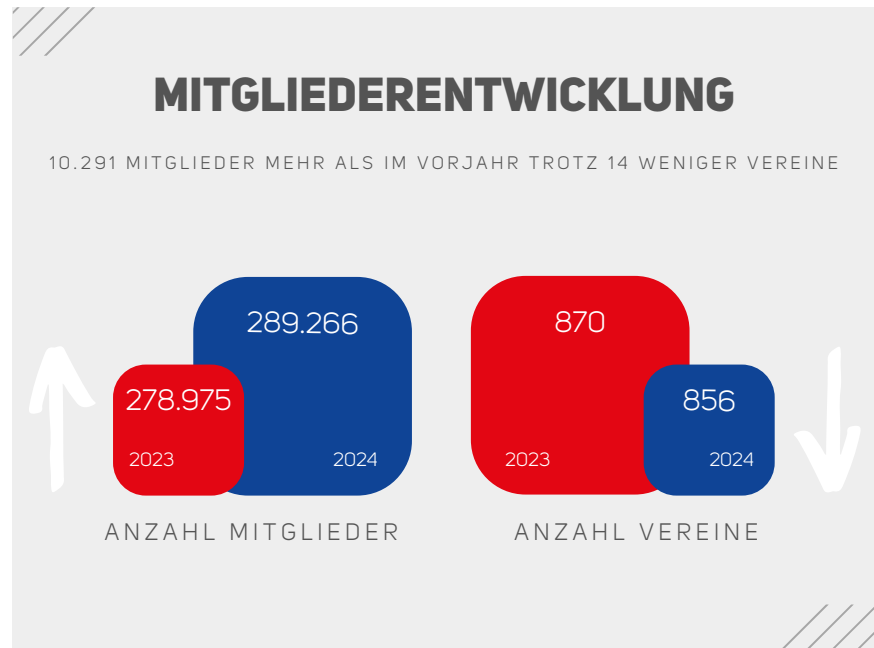
ÜBER 10.000 MENSCHEN MEHR IN DEN RHEINHESSENISCHEN SPORTVEREINEN

**Höchster Mitgliederstand seit
Digitalisierung der Bestandsdaten**

Der Mitgliederstand im Sportbund Rhein Hessen war mit Ausnahme der Corona-Pandemie in den letzten Jahren nur minimal schwankend. Durch die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen des Sportangebots erlitt die Sportlandschaft massive Verluste: Die verhinderten Neueintritte in die Vereine konnten die üblichen Austritte nicht mehr ausgleichen, was nicht ohne Folgen blieb – ein Rückgang von 10.719 Mitgliedern im Jahre 2021 (-3,84 Prozent).

Dieser besorgniserregende Trend konnte bereits in 2022 Jahr leicht gestoppt werden (+0,26 Prozent) und setzte sich im letzten Jahr mit einem Plus von 3,64 Prozent fort. Auf Basis der nun vorliegenden Bestandserhebung zum Stichtag 01.01.2024 ging diese Entwicklung weiter: 289.266 Mitglieder sind in 856 rheinhessischen Vereinen aktiv – der höchste Mitgliederstand seit Digitalisierung der Bestandsdaten im Jahre 1996. Dies entspricht einem Mitgliederzuwachs von 3,69 Prozent, obwohl die Vereinslandschaft um 14 Sportvereine zum Vorjahr gesunken ist. Im Jahre 2023 betätigten sich 278.975 Sportler*innen in 870 Vereinen.

Die sinkende Vereinslandschaft zeich-



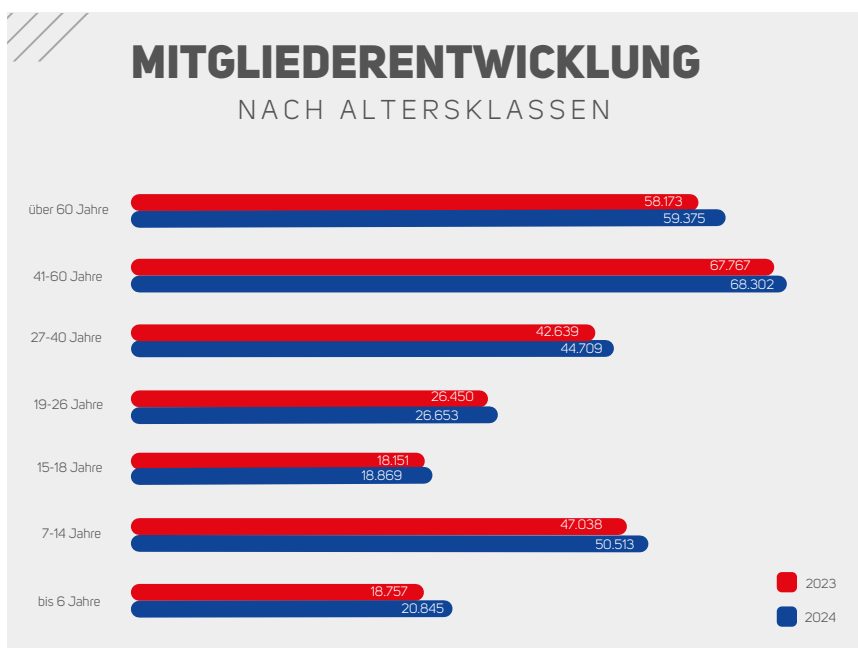
net sich bereits seit vielen Jahren ab. Im 10-Jahres-Vergleich betrachtet verlor der organisierte Sport in Rhein Hessen 67 Vereine (-7,26 Prozent). Während in 2015 noch 923 eingetragene Vereine Mitglied des Sportbundes Rhein Hessen waren, sind dies in 2024 nun 856. Die Gründe dafür sind insbesondere Vereinsauflösungen und damit einhergehende Vereinsfusionen kleinerer Vereine in größere. Deshalb ist es auch kein Gegensatz, dass die Mitgliederzahl in

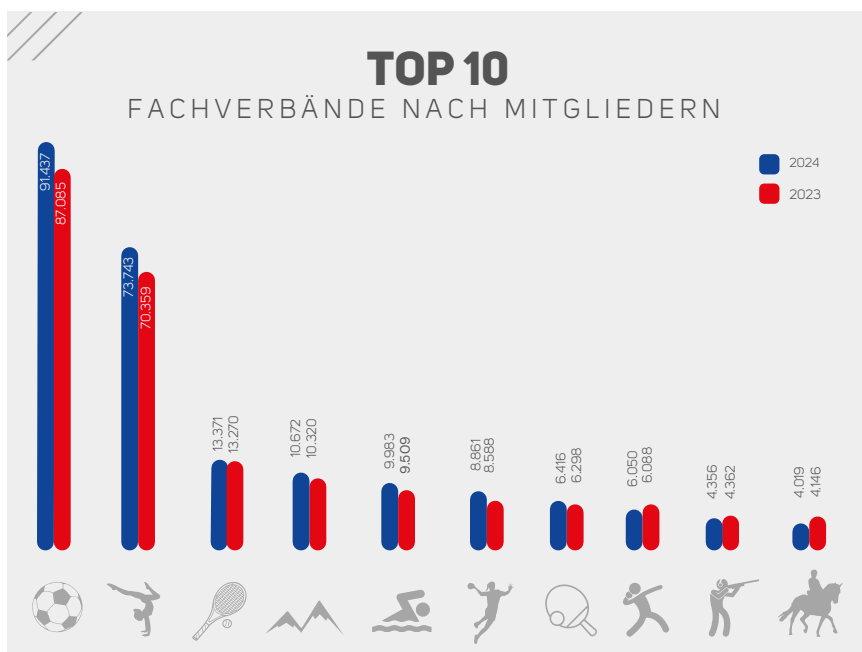
eben jenem 10-Jahres-Vergleich mit leichten Schwankungen gestiegen ist. 279.316 Menschen waren im Jahre 2015 Mitglieder in den rheinhessischen Sportvereinen, in diesem Jahr sind es 289.266.

Bemerkenswert ist dabei erneut die Entwicklung der Kinder bis 6 Jahre. Während bereits bei der letztjährigen Bestandserhebung ein Zuwachs von über 16,5 Prozent verzeichnet werden konnte,

Über 2.000 Kinder mehr in den rheinhessischen Sportvereinen

ist auch in diesem Jahr eine zweistellige Steigerung vorhanden: Über 2.000 Kinder und damit über 11,13 Prozent mehr als im Vorjahr traten in die rheinhessischen Sportvereine ein. Generell sind in allen Altersklassen Steigerungen erkennbar. Bei den Kindern und Jugendlichen in den Altersklassen 7 bis 14 Jahre sind 7,39 Prozent mehr Mitglieder in den Vereinen zu finden und bei den 15- bis 18-Jährigen 3,96 Prozent. Bei den Er-





wachsenen sind in den Altersklassen 19 bis 26 Jahre (+0,77 Prozent), 27 bis 40 Jahre (+4,85 Prozent), 41 bis 60 Jahre (+0,79 Prozent) und den über 60-Jährigen (+2,07 Prozent) ebenfalls positive Tendenzen erkennbar.

Beim Blick auf die Fachverbände zeigt sich, dass die Sportarten Leichtathletik (-0,62 Prozent), Schießsport (-0,14 Prozent) und Pferdesport (-3,06 Prozent) mit marginalen Mitgliederrückgängen zu kämpfen haben. Während

Tennis (+0,76 Prozent) und Tischtennis (+1,87 Prozent) ist ebenfalls ein positiver Trend zu erkennen.

Hinsichtlich der zehn mitgliederstärksten Vereine in Rhein Hessen zeigen alle Vereine Mitgliedergewinne. Größter Verein in Rhein Hessen bleibt der 1. FSV Mainz 05, der nach einem Plus von 3.739 Mitgliedern 18.065 Mitglieder aufweist. Zu den großen Gewinnern zählen ebenfalls der DAV Sektion Mainz mit 345 neuen Mitgliedern sowie

Fußball, Schwimmen und Turnen mit den größten Steigerungen

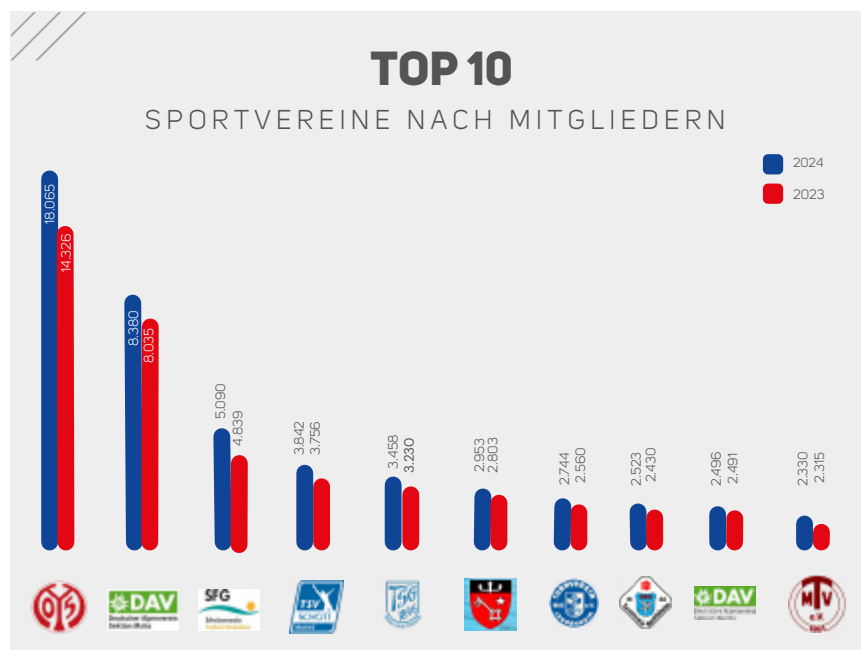
der SV Freibad Gimbshcim (+251 Mitglieder) und die TSG 1846 Bretzenheim (+228 Mitglieder).

„Es zeigt sich bei der diesjährigen Bestandserhebung erneut, dass die Neueintritte für unsere Vereine und Verbände am wichtigsten sind. Insbesondere freut uns dahingehend der Gewinn bei den Kindern und Jugendlichen. Dies zeigt sehr deutlich, dass sich die rheinhessischen Sportvereine und Verbände stark um Nachwuchs engagieren und die Vielzahl an Kampagnen, u.a. die Comeback-Kampagne, Früchte getragen haben“, so Sportbund Rhein Hessen Vorstand Thorsten Richter.

Die sehr erfolgreiche Comeback-Kampagne endete am 31.12.2022 mit zwei von drei Bausteinen. Über 1,5 Millionen Euro konnten an die rheinland-pfälzischen Vereine in den Bausteinen Mitglieder

Zuwächse bei den 10 größten Sportvereinen

die Schwimmer im letzten Jahr noch einen größeren Schwund von 6,31 Prozent zu verzeichnen hatten, konnte der fünftgrößte Fachverband dies mit einem Plus von 4,98 Prozent nahezu wieder aufholen. Der mit 91.437 Mitgliedern nach wie vor größte Fachverband Fußball kommt auf ein Plus von 5,00 Prozent. Aber auch Turnen (4,81 Prozent), die Alpenvereine (+3,41 Prozent) und Handball (+3,18 Prozent) konnten Zuwächse generieren. Bei den Sportarten



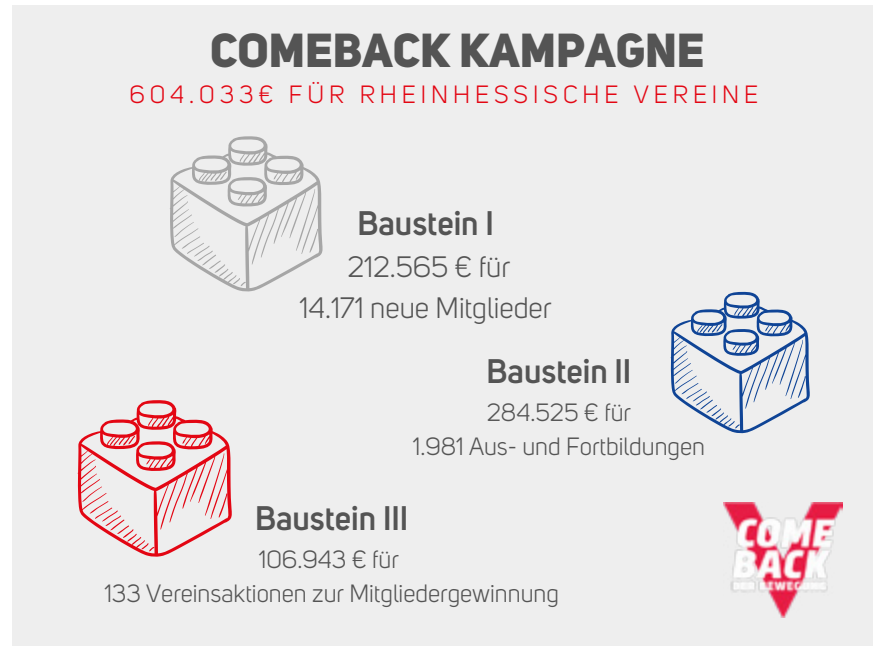
förderungen (fast 60.000 gewonnene Mitglieder) und Vereinsaktionen (knapp 500 geförderte Aktionen) ausgeschüttet werden. Davon entfielen über 600.000 Euro auf rheinhessische Vereine (212.565 Euro für 14.171 neue Mitglieder sowie 106.943 Euro für 133 Vereinsaktionen zur Mitgliedergewinnung).

Die Förderung der Aus- und Fortbildungskosten für Übungsleitende wurde im Jahr 2023 fortgesetzt und die Antragszahl war überwältigend. Kein Wunder also, dass der aus Landesmitteln zur Verfügung gestellte Fördertopf in Höhe von zwei Millionen Euro

Über 600.000 Euro für die rheinhessischen Sportvereine ausgeschüttet

Rheinland-Pfalz weit um über 200.000 Euro überschritten wurde (im Sportbund Rhein Hessen waren es 55.805 Euro für 761 Aus- und Fortbildungen).

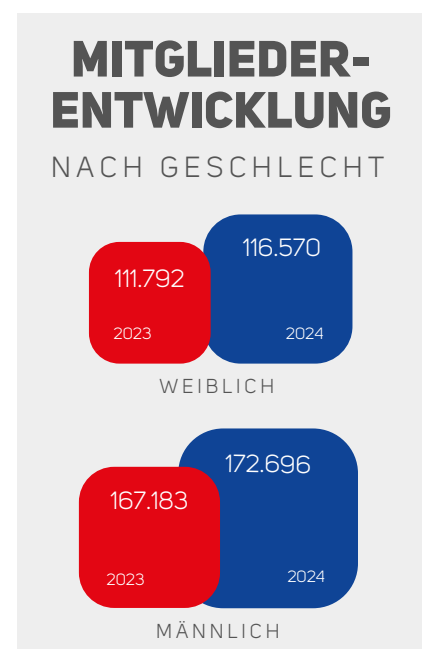
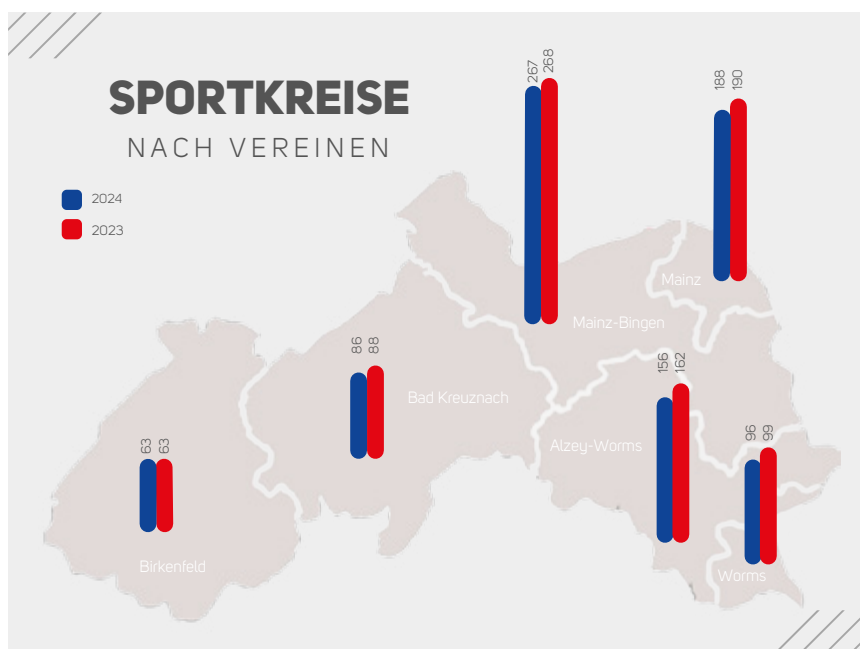
Da jedoch viele Sportvereine mit dem



Zuschuss bereits fest gerechnet und ihre Übungsleitenden fleißig qualifiziert haben, bezuschussen die Sportbünde Rheinland, Pfalz und Rhein Hessen alle form- und fristgerechten Anträge in voller Höhe aus originären Haushaltsmitteln.

„1.981 bezuschusste Aus- und Fortbildungen mit Förderungen von insgesamt über 284.000 Euro alleine in Rhein Hessen sprechen Bände. Die Sportvereine

qualifizieren ihr Personal, um den Mitgliedern hochwertiges Training anbieten zu können. Da eben jene Qualifizierung unser Kerngeschäft ist, haben wir nicht lange gezögert und gemeinsam entschieden, die restlichen Anträge aus originären Haushaltsmitteln zu fördern, um so das Engagement der Vereine zu belohnen und sie nicht im Stich zu lassen“, so Sportbund Rhein Hessen Präsident Klaus Kuhn.



75 JAHRE SPORTGESCHICHTE



1947 - TuSS 1. Handball-Damen



1948 - Ringen in Rheinhessen



1986 - Präsidium Sportbund Rheinhessen



1974 - Einweihung Sportschule Seibersbach



1990 - Präsidium Sportbund Rheinhessen



1995 - Einweihung Fitnessraum Seibersbach



2008 - Lehrgang für Übungsleiter*innen



Zeitreise durch den Sport erleben

Neun Jahrzehnte - Highlights der Jahre auf einen Blick

-bewegende Ereignisse - einschneidende sportpolitische Veränderungen - Geschichten, Dokumente und Fotos von Vereinen aus Rheinhessen - Übersicht Olympische Spiele - kindgerechte Erklärungen der SportKids zu jedem Jahrzehnt.



2023 - ÜL-Assistent*in Zertifikat erstmals ausgebildet



1949 - Grundsteinlegung Sportbund Geschäftsstelle



1954 - DJK Mainz-Bretzenheim, 1. Handball-Herren



1963 - Schülerabteilung DJK Moguntia Mainz-Bretzenheim



1954 - erstes Zeltlager der Sportjugend Rheinhesen in Seibersbach



2017 - landesweiter Ehrenamstag



2019 - Ehrung Deutsches Sportabzeichen



2021 - Die Friedsam Ära geht zu Ende



2021 - 15. Mainzer Laufkongress

SPORTHEROES DIE GESICHTER DES EHRENAMTS



„Öffnet euer Herz und geht ins Ehrenamt!“

Uschi Knieling und Christian Wölfelschneider im Portrait

Sie leben Ehrenamt im Sport und das Vereinsheim, der Sportplatz oder die Sporthalle sind ihr zweites Zuhause. Sie geben alles für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein und jonglieren zwischen Grill und Kamera noch den Ball. Sie sind Motivationskünstler*innen, Teamplayer und bringen den Verein voran. All das beschreibt das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen und damit auch die Eigenschaften unserer vier Sportheroes. Gerd Offer (TV 1848 Bodenheim), Uschi Knieling (TSG 1848 Heppenheim), Svenja Siegel (DSG Breienthal) und Christian Wölfelschneider (TSG 1846 Mainz-Bretzenheim) repräsentieren als Gesichter des Sportbundes Rheinhessen anlässlich des 75-jährigen Jubiläums in diesem Jahr die Vielfalt des Ehrenamts im rheinhessischen Sport. In unserer Serie stellen wir in dieser Ausgabe Uschi Knieling und Christian Wölfelschneider vor.

Im Zeitraum August bis Oktober hatten wir die rheinhessischen Vereine und Verbände dazu aufgerufen, Bewerbungen von engagierten Menschen im Ehrenamt als Sportheores einzusenden. „Wir hatten sehr viele und gute Bewerbungen, was uns die Auswahl natürlich deutlich erschwert hat. Dies verdeutlicht, dass das Ehrenamt in den Vereinen, aber auch von den Menschen in den Vereinen, lebt. Deshalb war es uns eine Herzensangelegenheit, exemplarisch und sehr sorgfältig die vier Sportheroes auszuwählen, die für die Verbundenheit innerhalb des organisierten Sports in Rheinhessen stehen“, so Klaus Kuhn, der selbst jahrzehntelang in ehrenamtlichen Funktionen im Verband, Verein und Sportkreis tätig war – und es als Sportbund Präsident auch noch heute ist.

„Es macht immer wieder Lust auf mehr, auch wenn die Füße platt und die Finger wund vom Spülwasser sind.“

Als „Gute Seele“ der TSG 1848 Heppenheim ist Uschi Knieling seit mehr als 15 Jahren ehrenamtlich für den rheinhessischen Sport engagiert. Als Allrounderin und „Mädchen für alles“ ist sie bei ihrem Engagement stets mit viel Freude und Motivation dabei. „Ob Bedienung bei der Fastnachtssitzung von 17:00 bis 04:00 Uhr morgens, beim Aufräumen, Kloputzen oder Eindecken für Kinderfasching. Über die Organisation einer SWR1 Nightfeverparty, Wohnzimmerkonzerten in der Gaststätte, Getränkeausgabe, Bratwurst brutzeln oder das Anfeuern unsere Fußballmannschaft – es macht immer wieder Lust auf mehr, auch wenn die Füße platt und die Finger wund vom Spülwasser sind“, so die selbständige Heppheimerin.

Besonders wichtig ist ihr hierbei die Zusammenarbeit im Team und den Ort der Gemeinschaft, den die TSG für die Gemeinde schafft. Das Vereinsleben zu stärken und zu fördern sowie selbst darin zu aufzugehen, sind der Antrieb der 58-Jährigen, die seit vielen Jahren für ehrenamtliches Engagement plädiert: „Öffnet euer Herz und geht ins Ehrenamt. Es macht so viel Spaß, anderen Menschen etwas zu geben, ohne etwas dafür zu verlangen. Ehrenamt bereitet so viel Freude und das möchte ich als Sporthero auch zeigen.“

"Rheinhessen darf sich glücklich schätzen, einen solch selbstlosen Sportverrückten in den eigenen Reihen zu haben."

„Christian steht wie kein anderer Mensch für die Entwicklung von regionalem und überregionalem Sport, den Einsatz für Kinder und Jugendliche, sowie für Leidenschaft und Liebe zum Sport. Ich kann mit großer Sicherheit sagen, dass mir in all meinen Jahren in Vereinen niemals jemand begegnete, der den Sport und das Ehrenamt so sehr lebt wie Christian und sich dabei stets für seine Mitmenschen und andere Vereine einsetzt.“ Timo Ernst, langjähriger Wegbegleiter und bester Freund von Christian Wölfelschneider, begann die Bewerbung als Sporthero mit diesen Worten.

Bereits während seines Studiums engagierte sich Christian neben der eigenen Tätigkeit als Spieler ehrenamtlich bei der TSG 1846 Mainz-Bretzenheim, indem er Jugendmannschaften und junge Torspieler-Talente trainierte, sich im Mannschaftsrat engagierte und immer wieder dabei mithalf, Fußballcamps und ähnliche Events auf die Beine zu stellen. Christian hat dabei die großartige Entwicklung der TSG im Fußball, sowohl im Aktiven-, als auch im Jugendbereich, wesentlich

unterstützt und geprägt. Im Jahr 2018 initiierte er die Gründung der Abteilung Futsal bei der TSG Bretzenheim und trieb ebenfalls auf Verbandsebene die Gründung der Futsal-Regionalliga voran.

„Vor allem möchte ich an junge Menschen weitergeben, dass es nicht immer entscheidend ist, was man für etwas bekommt, sondern was einem die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein geben kann. Und da denke ich an unzählige Erfahrungen und Erlebnisse zurück, die mich geprägt haben“, so der 34-Jährige, dem es niemals um die eigene Person oder den eigenen Erfolg geht, sondern stets die gesamt-sportliche Entwicklung in den Blick nimmt.

Als Mitglied der Abteilungleitung, Trainer und Spieler legte er den Grundstein dafür, dass die TSG Gründungsmitglied der Futsal-Bundesliga wurde. Neben seinem Hauptberuf als Lehrer ermöglichte Christian durch seine unermüdete Arbeit im Ehrenamt der Futsal eine Saison in der höchsten Spielklasse und verlor auch hier niemals die Arbeit um den Sport herum aus dem Auge. So

initiierte er Futsalcamps für Kinder und Jugendliche, um den Sport populärer zu machen, kümmerte sich um eine Patenschaft mit „Active Learning“, sowie den Aufbau einer Schulkooperation mit der Anne-Frank-Realschule Mainz und war stets Ansprechpartner für die Verantwortlichen des Südwestverbandes in Sachen Futsal-Regionalliga.

„Christian lebt Sport, er lebt Ehrenamt, er lebt Entwicklung und trotz vieler Widrigkeiten, die uns auf unserem gemeinsamen Weg im Sport begegnet sind, hat er niemals seinen Idealismus und seine Begeisterung verloren. Er ist geduldig, unterstützend und einfühlsam und hat die seltene Gabe, das Beste in jedem Einzelnen hervorzubringen, sowohl auf organisatorischer als auch auf sportlicher Ebene. Großes aufzubauen, das gelingt ihm, wo immer er sich engagiert. Rheinhessen darf sich glücklich schätzen, einen solch reflektierten und selbstlosen Sportverrückten in den eigenen Reihen zu haben.“

Diesen Worten seines langjährigen Weggefährten Timo Ernst ist nichts hinzuzufügen.



**„Es ist nicht immer entscheidend,
was man für etwas bekommt, sondern
was einem die ehrenamtliche Tätigkeit
im Verein geben kann.“**

**SPORT
HEROES**





75 JAHRE SWFV!

**Ca. 400 ehrenamtliche
Mitarbeiter*innen sind
im SWFV engagiert**

Der größte Sportfachverband in Rheinland-Pfalz feiert im Jahr 2024 seinen 75. Geburtstag. Wie viele andere Sportverbände in Rheinland-Pfalz auch, wurde der Südwestdeutsche Fußballverband (SWFV) im Jahr 1949 gegründet.

Seitdem organisiert er den Spielbetrieb in der Pfalz, in Rheinhessen und an der Nahe. Doch das Angebot für die Fußballer und Vereine geht weit über das Kerngeschäft Spielbetrieb hinaus. Die Förderung von Talenten sowie die Ausbildung von Schiedsrichter*innen und Trainer*innen nimmt ein weiteres großes Betätigungsfeld ein. Herzstück aller Aus- und Fortbildungen bildet die verbandseigene Sportschule in Edenkoben, die in den vergangenen Jahren Stück um Stück modernisiert wurde und ein Schmuckstück ist. Nur durch eine schmale Straße getrennt ist die Geschäftsstelle des SWFV, die Anfang

**Der SWFV ist
Organisator
des Fußball-
Spielbetriebs in
Rheinhessen,
der Pfalz
und an der Nahe**

Der Südwestdeutsche Fußballverband (SWFV) ist einer der 21 Landesverbände im Deutschen Fußball-Bund (DFB). Zusammen mit dem Fußballverband Rheinland und dem Saarländischen Fußballverband bildet er einen der fünf Regionalverbände im DFB, den Fußball-Regional-Verband Südwest. Das Gebiet des SWFV deckt das südliche Rheinland-Pfalz ab. Es reicht von der französischen Grenze (Elsaß) links-rheinisch bis nach Bacharach; setzt sich nördlich des Soon-Idar Waldes entlang bis zur Landesgrenze zum Saarland und wieder bis zur französischen Grenze fort.

Über 1.000 Vereine mit mehr als 260.000 Mitgliedern sind innerhalb des SWFV organisiert



des Jahrtausends vom Stammsitz in Ludwigshafen nach Edenkoben verlegt wurde. Die Nähe zwischen Verwaltung und dem Sport und den Sportler*innen ist eine der Stärken des Verbandes. Eine weitere liegt in seiner Verzahnung. In zehn Kreisen wird Basisarbeit mit den Schwerpunkten Spielbetrieb, Jugend und Schiedsrichter*innen betrieben.

Doch Fußball und der SWFV sind viel mehr als ein 1:0. Der Fußballverband ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und setzt in diesem Bereich viele Akzente. Ob Inklusion, ob Ehrenamtsaktionen oder Fair-Play-Preise – der SWFV möchte die Gemeinschaft und die Kameradschaft des Fußballs und seiner Vereine betonen. Dazu gehört auch eine außergewöhnliche Kontinuität an der Spitze. Ganze vier Präsidenten hatte der SWFV in 75 Jahren. Dr. Hans-Dieter Drewitz, seit 2008 Präsident, wird beim Verbandstag im Juli allerdings nicht mehr kandidieren. DFB-Vizepräsident Thomas Bergmann aus Alzey schickt sich somit an, Präsident Nummer fünf zu werden.

Der Kinder- und Jugendfußball bildet die Säule des SWFV





**Ein Rückblick auf die Wurzeln und Entwicklung
anlässlich des 40-jährigen Jubiläums**

DIE HISTORIE DES AMERICAN FOOTBALL UND CHEERLEADING VERBANDES RHEINLAND-PFALZ

Die Mitgliedsvereine des AFCV in Rheinland-Pfalz

German Football League 2

Montabaur Fighting Farmers

Regionalliga

Pirmasens Praetorians
Mainz Golden Eagles
Kaiserlautern Pikes

Oberliga

Neuwied Raiders
Hassloch 8-Balls
Mosel Valley Tigers

Landesliga

Trier Stampers
Bad Kreuznach Warriors

Verbandsliga

Alzey Lions

Flag Football

Trier Biber
Mainz Legionaries
Traben Trarbach Wildcats
Ludwigshafen Titans

Die Geschichte des American Football und Cheerleading in Deutschland reicht bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts zurück. In Rheinland-Pfalz hat der American Football und Cheerleading Verband (AFCV) eine bedeutende Rolle bei der Förderung und Organisation dieser Sportarten gespielt. Die ersten Spuren des American Footballs in Rheinland-Pfalz lassen sich bis in die späten 1970er Jahre zurückverfolgen, als der erste American Football Verein Deutschlands, die Frankfurt Löwen, gegründet wurde. Der Schwerpunkt der nachfolgenden Vereinsgründungen lag in Städten, in denen auch amerikanische Streitkräfte stationiert waren, besonders im Südwesten und Süden Deutschlands. Die amerikanischen Garnisonen unterstützten die neugegründeten Vereine mit Spieler*innen, Trainer*innen und Schiedsrichter*innen sowie mit Ausrüstungen und Spielkleidung.

Ebenso spielte die University of Southern Mississippi in Hattiesburg eine wichtige Rolle bei der Gründung der Mainz Golden Eagles im Jahre 1982, deren Mitglieder auch den ersten Vorstand des AFCV Rheinland-Pfalz stellten, denn am 13. Oktober 1982 wurde der American Football Verband Süd-Südwest gegründet. Der Verband umfasste damals noch die Vereine aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Baden-Württemberg. Dieser schloss sich dem am 16. Oktober 1982 gegründeten Dachverband, dem American Football Verband Deutschland, an. Gut 1,5 Jahre später, am 8. Februar 1984, trennten sich durch Beschluss der Mitgliederversammlung die Wege zwischen Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg – der AFV

Rheinland-Pfalz wurde gegründet. Dies markierte einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des American Footballs in Rheinland-Pfalz, da der Verband nun eigenständig agieren konnte, um die Interessen der Vereine und Spieler*innen im Bundesland zu vertreten.

In den Anfangsjahren konzentrierte sich der AFCV darauf, die Sportarten American Football und Cheerleading in Rheinland-Pfalz zu etablieren und zu fördern. Dies umfasste die Organisation von Ligen und Turnieren, die Ausbildung von Trainer*innen und Schiedsrichter*innen sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen für den Breiten- und Leistungssport. Mit den Jahren wuchs die Mitgliederzahl des AFCV an und neue Vereine entstanden in verschiedenen Städten und Gemeinden in Rheinland-Pfalz. Diese Entwicklung spiegelte das wachsende Interesse der Bevölkerung an American Football und

Cheerleading wider. Der Verband erweiterte sein Angebot kontinuierlich und bot neben den klassischen Wettkämpfen auch Jugendprogramme, Cheerleading-Camps und Schulprojekte gemeinsam mit seinen Vereinen an.

Am 13. März 1994 erfolgte der Zusammenschluss mit dem Saarländischen Football Verband, was eine weitere Stärkung des AFCV Rheinland-Pfalz zur Folge hatte. Obwohl der AFV Saarland mittlerweile wieder ein eigenständiger Verband ist, bleibt die Fusion ein wichtiger Teil der 40-jährigen Verbandshistorie, denn mittlerweile ist das Angebot nicht nur in Footballdeutschland vielfältig, sondern auch innerhalb des AFCV. So sind die Mitglieder des AFCV Rheinland-Pfalz Teams und Gruppierungen aus dem Bereich Tacklefootball, Flagfootball und Cheerleading bei stetig wachsendem Interesse der Bevölkerung.



Mannschaftsfoto der Mainz Golden Eagles mit seinen Cheerleadern in der Regionalliga Mitte 2023

#boxenstop



U13 Mainz Golden Eagles Center und QB der Flagmannschaft in Aktion



Europameister Niklas Frey beim Versuch dem Flag-Pull (durch sogenanntes „Dipping“) auszuweichen, um zusätzlichen Raumgewinn zu machen



Die Offense Line der Alzey Lions im Fokus

MITGLIEDSVEREINE DES AFCV RHEINLAND-PFALZ

AFCV
Rheinland-Pfalz



**#Generation
Verein**

Jugendbooster

**Impuls-
prämien
in Höhe von
1.000 Euro
für aktive
Jugendarbeit**

Ein gemeinsames
Projekt der Sportjugenden
in Rheinland-Pfalz.



BUNDESKANZLER EHRT TGM BUDENHEIM

Starker 4. Platz beim Bundesfinale "Sterne des Sports in Gold"



Ralf Reifenberg von der TGM Budenheim (2. v. l.) nimmt die Glückwünsche von Bundeskanzler Olaf Scholz, Marija Kolak (2. v. r.), Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, sowie DOSB-Präsident Thomas Weikert und Sabine Hermsdorf, Vorstandsmitglied der Volksbank Alzey-Worms eG, entgegen; Bildquelle: BVR/DOSB

Bemerkenswerter Erfolg für die TGM Budenheim: Der Verein hat nach Auszeichnungen auf lokaler (Bronzener Stern des Sports) und regionaler Ebene (Silberner Stern des Sports) für sein besonderes gesellschaftliches Engagement nun auf Bundesebene den 4. Platz bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2023 belegt. Bundeskanzler Olaf Scholz ehrte gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak, am Montag im Rahmen der Preisverleihung in der DZ BANK in Berlin. Eingereicht wurde das Projekt über die Volksbank Alzey-Worms innerhalb des Sportbundes Rheinhessen.

„Herzlichen Dank an alle Vereine, die sich an diesem tollen Wettbewerb beteiligt haben. Unsere Gesellschaft lebt von denen, die sich in Vereinen für den Sport engagieren – vor allen Dingen von den Ehrenamtlichen. Sie sind das Fundament. Sie leisten Großartiges! Daher meine Bitte an all diejenigen, die engagiert sind: Bleiben Sie es! Begeistern Sie noch mehr! Wir brauchen Sie“, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz im Rahmen der Siegerehrung.

Die TGM Budenheim stellte sich innerhalb ihres Projektes die Frage: „Was wäre wenn...?“ in vielen verschiedenen Ausprägungen zu Zeiten der Energiekrise. Doch beim bloßen „Was wäre wenn?“ ist es nicht geblieben. Mit einem neu gegründeten Green Team, das sich darum kümmert,

wie der Verein für den Klimawandel fit gemacht werden kann, startete die TGM Budenheim eine Klimaoffensive. Das Green Team hat Ideen gesammelt und mehrere Workshops durchgeführt – die Ergebnisse wurden anschließend an die Mitgliederversammlung zur Abstimmung gegeben und fanden einen breiten Konsens. Auch konnte so eine Insolvenz des Vereins, die aufgrund stark steigender Energiekosten besonders im letzten Jahr drohte, abgewendet werden.

„Das Engagement in den Vereinen ist großartig, die Preisverleihung hat das eindrucksvoll und deutschlandweit gezeigt. Die TGM Budenheim hat mit ihrem Projekt bewiesen, dass insbesondere auch Kinder und Jugendliche im Verein Verantwortung

für nachhaltige Vereinsarbeit übernehmen. Das unterstützen wir als Volksbank Alzey-Worms sehr gerne und gratulieren ganz herzlich zum 4. Platz und damit dem goldenen Stern des Sports“, so Sabine Hermsdorf, Vorstandsmitglied der Volksbank Alzey-Worms eG.

„Wir freuen uns sehr und sind super glücklich. Die Motivation und Wertschätzung, die wir aus der Preisverleihung herausziehen, wird bis nach Budenheim getragen. Den goldenen Stern des Sports feiern wir gebührend mit allen im Verein – das Green Team hat noch viel vor“, verspricht Ralf Reifenberg weitere Aktionen im Sinne des nachhaltigen Engagements.

Thorsten Richter, Vorstand des Sportbundes Rheinhessen, war gemeinsam mit den Vertreter*innen der Volksbank Alzey-Worms eG sowie der TGM Budenheim in Berlin und ermutigt alle rheinhessischen Vereine, dem Beispiel zu folgen: „Es ist absolut erstrebenswert hier sein zu wollen. Und deshalb auch der Aufruf an alle Vereine: Viele Projekte, die wir hier sehen, geschehen bereits in ganz vielen Vereinen in Rheinhessen, werden aber nicht bei den Sternen des Sports gemeldet, da es für selbstverständlich oder normalen Vereinsalltag empfunden wird. Doch das ist es nicht! Es hilft der Gesellschaft. Also bewerbt euch bitte, dass wir beim nächsten Mal einen neuen Anlauf mit zwei weiteren Vereinen nehmen



Das obligatorische Gruppenfoto vor dem Brandenburger Tor mit allen Vertreter*innen von Vereins-, Banken- und Sportbundseite; Bildquelle: Sportbund Rheinhessen

können, um den Stern zu gewinnen.“ Mit der Volksbank Darmstadt Mainz war eine weitere Partnerbank des Sportbundes Rheinhessen gemeinsam mit dem Verein „Kim-Chi Wiesbaden“ vertreten.

Rund 30 ukrainischen Kindern hat der Verein zusammen mit der Stadt und zwei Jugendträgern kurz nach dem russischen Angriff geholfen. Jugendliche, die mittlerweile volljährig sind, bekommen mit einem Patenprogramm ein Jahr lang individuelle Unterstützung von einem Vereinsmitglied.

Die Entscheidung über den Bundessieg

bei den „Sternen des Sports“ 2023 traf eine Expertenjury unter dem Vorsitz von DOSB-Vizepräsidentin Kerstin Holze. Hinter dem siegreichen LAC Eichsfeld aus Thüringen wählte die Jury den Turn-Klub zu Hannover auf den zweiten Platz und mit einem Preisgeld von 7.500 Euro bedacht. Rang drei und 5.000 Euro gingen an die BSG Feuerwehr Hamburg. Insgesamt hatten 17 Vereine – jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Bronze auf lokaler sowie des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf Landesebene – die Chance auf Gold. Die 14 weiteren Finalisten teilen sich den gemeinsamen vierten Platz und freuen sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 jährlich außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten in Sportvereinen. Zum insgesamt 20. Mal wurden nachahmenswerte Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- oder Umweltschutz bei den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet.



Im Festsaal des Gebäudes der DZ Bank wurde mit den Sternen des Sports der „Oscar des Vereinssports“ bundesweit an 17 Vereine verliehen; Bildquelle: BVR/DOSB

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

Jetzt online
anmelden!



INSTABILITÄT EIN BEIN STELLEN

Mainz
4 LE
Montag, 8. April 2024
17:30 – 20:45 Uhr
20 €
KS2024-SB-02

Gemeinsam mit der Beinachse bildet die Ausrichtung unserer Füße die Basis für den aufrechten Stand. Doch worauf genau ist zu achten und wie kann bei der Ausrichtung der Beinachse verbal/taktil geholfen werden? Diese Fragen werden mit konkreten und praxisnahen Übungs-ideen beantwortet. Ebenfalls wird der Instabilität des Rumpfes und der Wirbelsäule der Kampf angesagt, um wieder richtig Fuß fassen zu können.

GESPRÄCHSFÜHRUNG UND RHETORIK

Mainz
5 LE
Freitag, 12. April 2024
17:30 – 20:45 Uhr
25€
KS2024-SB-03

Wortgewandtes Argumentieren und Überzeugen sollte im Repertoire eines jeden Vereinsvorsandes sein. Egal ob es darum geht, potentielle Sponsoren, die eigenen Mitglieder oder die Mitarbeiter*innen des Vorstandes anzusprechen. Durch respektvolle und offene Kommunikation kann die Gesprächsführung als Mittel der Personalführung gekonnt eingesetzt werden. Wir helfen euch bei der Umsetzung!



WIR HOLEN OLYMPIA IN DEINEN VEREIN – KINDER- OLYMPIADEN GESTALTEN

Westhofen
8 LE
Samstag, 13. April 2024
9:00 – 16:00 Uhr
40 €
TS2024-SJ-01

„Dabeisein ist alles“ lautet das Pierre de Coubertin zugeschriebene Motto der Olympischen Spiele. Wie wäre es, wenn ihr Olympia in euren Verein holen könnt, sodass die Kinder um Gold, Silber und Bronze kämpfen? Wir zeigen euch, wie das geht! Ihr werdet einfache Spielideen zur Gestaltung von Kinderolympiaden erhalten, um das olympische Feuer auch in eurem Verein zu entfachen und so für leuchtende Kinderaugen zu sorgen.

MITARBEITERGEWIN- NUNG UND -BINDUNG

Mainz
10 LE
Samstag, 13. April 2024
9:00 – 17:30 Uhr
50 €
TS2024-SB-04

Wo möchtet ihr mit eurem Sportverein hin und wie könnt ihr es schaffen, Mitarbeiter*innen zur Erreichung eurer Vereinsziele zu gewinnen? Die Definition von Zielen ist die Basis zur erfolgreichen Stellenausschreibung – verbunden mit einer Willkommenskultur für Neu- und Quereinsteiger. Wir zeigen euch, wie genau diese Faktoren zusammen hängen und euch in der strategischen Vereinsarbeit helfen können.

DEUTSCHES SPORTAB- ZEICHEN - AUSBILDUNG ZUR ERLANGUNG DER PRÜFBERECHTIGUNG LEICHTATHLETIK

Mainz
6 LE
Samstag, 13. April 2024
9:00 – 14:00 Uhr
30 €
DSA2024-SB-01

Ein Klassiker, der nie aus der Mode gerät – das Deutsche Sportabzeichen begeistert seit über 100 Jahren jedes Jahr fast 500.000 Sportler*innen. Mit diesem Zertifikat erhaltet ihr alles Wissenswerte zur Organisation in Verbindung mit praktischen Übungen mit dem Schwerpunkt auf Leichtathletik, Regelkunde und Abnahmehinweisen. Holt euch die Prüfberechtigung für die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports!

INTELLIVEREIN - KURSE, GRUPPEN UND GRUPPEN- LEITER

Online
keine LE
Montag, 22. April 2024
17:00 – 18:00 Uhr
kostenlos
OW2024-SB-05

„IntelliVerein“ kennt ihr bereits aus der jährlichen Bestandsmeldung und durch unser Sportportal. Doch es kann mehr. Egal ob Mitglieder- und Beitragsverwaltung, Buchführung oder Websiteauftritt. Die Software „IntelliVerein“ ist speziell auf die Bedürfnisse der Vereinslandschaft zugeschnitten und hilft dabei, Vereinsarbeit einfacher und effizienter zu gestalten. Das Seminar stellt euch die Software vor und informiert insbesondere über online Platz- und Kursbuchungssysteme. Anmeldung nur über das Sportportal des Sportbundes Rheinland unter: "MA24-WEB-446 Vereinssoftware IntelliVerein - Kurse, Gruppen und Gruppenleiter" <https://sbr-lokal.intelliverband.de/ifver/html/addons/SportBizIfVer/Default.html?VerNum=MA24-WEB-446>

HATTRICK-SERIE NACHHALTIGKEIT - DIE BASICS (TEIL 1)

Online
3 LE
Dienstag, 23. April 2024
18:30 – 20:45 Uhr
15 €
OW2024-SJ-09

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und erreicht zunehmend auch die Sportvereine. Doch was ist Nachhaltigkeit überhaupt und was bedeutet es für den Sport? In unserer dreiteiligen Workshopreihe widmen wir uns diesem Thema und möchten euch im ersten Teil die Grundlagen nachhaltiger Vereinsarbeit zeigen. Wichtig, alle Teile der „Hatrick-Serie“ können unabhängig voneinander besucht werden.

SITZUNGS- UND VER- SAMMLUNGSTECHNIKEN

Mainz
5 LE
Freitag, 26. April 2024
17:00 – 21:30 Uhr
25 €
KS2024-SB-04

In der Kürze liegt die Würze – lange und unproduktive Vorstandssitzungen sind passé. Mit einem Koffer voller Ideen zu Moderationstechniken und zur Steuerung des Sitzungsverlaufs gelingt eine effiziente Sitzungsgestaltung. Darüber hinaus geht ihr mit einer Vielzahl an Ideen und Vorlagen nach Hause, um die Sitzungen nachhaltig sowie zeitsparend vor- und nachzubereiten.

KOOPERATION UND TEAMARBEIT - METHODEN ZUM EFFIZIENTEN ARBEITEN

Mainz
10 LE
Samstag, 27. April 2024
9:00 – 17:30 Uhr
50 €
TS2024-SB-05

Arbeitsteiliges Organisieren braucht andere Techniken und eine funktionierende Kommunikation zwischen den Beteiligten. Sich auf das Wesentliche konzentrieren, Ziele definieren und überprüfen, ob diese auch erreicht werden. Die Methoden werden an konkreten Beispielen der Vereinsarbeit präsentiert und gemeinsam zur direkten Anwendung zum eigenen Engagement im Sportverein aufbereitet.



DEUTSCHES SPORTAB- ZEICHEN - AUSBILDUNG ZUR ERLANGUNG DER PRÜFBERECHTIGUNG MENSCHEN MIT BEHINDE- RUNG

Mainz
8 LE
Samstag, 27. April 2024
9:00 – 16:00 Uhr
40 €
DSA2024-SB-02

Ein Klassiker, der nie aus der Mode gerät – das Deutsche Sportabzeichen begeistert seit über 100 Jahren jedes Jahr fast 500.000 Sportler*innen. Die Sportabzeichen-Prüfungen für Menschen mit Behinderungen dürfen nur von speziell ausgebildeten Prüfer*innen mit der Prüfberechtigung „Behindertensport“ abgenommen werden. Dieser Lehrgang richtet sich an Sportabzeichenprüfer*innen, die diese Prüfberechtigung erhalten möchten.

VIELFALT

Online
2 LE
Montag, 29. April 2024
18:00 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SB-06

Vielalt im Sport ist – genau wie im gesellschaftlichen Leben – oft mit Unsicherheiten und Berührungspunkten verknüpft. Der Abbau dieser Unsicherheiten und die Stärkung der interkulturellen Kompetenz im Vereinsleben ist Thema dieser Onlineveranstaltung. Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung helfen dabei, Konflikte aufzulösen. Alles eng verbunden mit dem Ziel, mit Vielfalt richtig umgehen und sie so fördern zu können.

INKLUSION IM SPORT – PRAXISNAH ERLEBEN

Sörngenloch
4 LE
Samstag, 4. Mai 2024
10:00 – 14:00 Uhr
20 €
KS2024-SB-05

Welche Kompetenzen benötigen Übungsleiter*innen, um ein Sportangebot so zu gestalten, dass eine Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung möglich ist? Diese Frage greift die Fortbildungsveranstaltung auf. Interessierte werden dabei für das Themenfeld sensibilisiert, erhalten Hintergrundinformationen zu Unterstützungsmöglichkeiten sowie das notwendige Rüstzeug zur Umsetzung von inklusiven Sportangeboten.

HATTRICK-SERIE NACHHALTIGKEIT - BEST PRACTICE (TEIL 2)

Online
3 LE
Dienstag, 7. Mai 2024
18:30 – 20:45 Uhr
15 €
OW2024-SJ-10

Vereine wie der 1. FSV Mainz 05 oder Vorwärts Spoho haben Maßstäbe gesetzt und wurden für ihre nachhaltige Vereinsarbeit bereits ausgezeichnet. Doch was machen diese Vereine und wie können viele solcher Maßnahmen im Kleinen auch bei euch Großes bewirken? Dies zeigen wir euch im zweiten Teil unserer „Hatrick-Serie“, bei welcher ihr im Rahmen von Gruppen- und Netzwerkarbeit euren Verein nachhaltiger gestalten könnt. Wichtig, alle Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

MENTALE GESUNDHEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IM SPORTVEREIN FÖRDERN

Online
2 LE
Montag, 13. Mai 2024
18:30 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SJ-16

Wie kann die Förderung der mentalen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Vereinskontext aussehen. In dieser Veranstaltung werden wir unter anderem über folgende Fragestellungen sprechen: Wie agiere ich bei verschiedenen Emotionen in der Halle? Kann der Vereinssport dazu beitragen, dass Kinder und Jugendlichen ihre Sorgen aus der Schule oder der Familie für einen kurzen Moment vergessen? Ist es mir in der Rolle als Trainer*in möglich das Stresslevel der Kinder zu senken oder gar ihre Resilienz zu fördern? Welche Bedeutung spielen dabei feste Strukturen & Routinen? Wir geben euch jede Menge Impulse mit auf den Weg, damit der Vereinssport als Raum für mentale Gesundheit gestaltet werden kann.

HERAUSFORDERUNG SITZEN

Mainz
4 LE
Dienstag, 14. Mai 2024
17:30 – 20:45 Uhr
20 €
KS2024-SB-06

Sitzen ist in unserem Kulturkreis eine Konvention, von der wir denken, dass sie normal oder natürlich sei. Dabei ist Sitzen eine relativ neue Errungenschaft. Aber ist Sitzen auch „zeitgemäß“? Denn es gibt Alternativen zur Optimierung der Sitzhaltungen, Förderung der Körperwahrnehmung und zur Gestaltung kreativer, neuer Sitzmöglichkeiten, um die Beweglichkeit gezielt zu trainieren. Ganz nach dem Motto: „Bitte nicht sitzen bleiben!“

#spielplan

GEWINNUNG UND BINDUNG EHRENAMTLICHER - EINE WISSENSCHAFT FÜR SICH

Online
2 LE
Dienstag, 14. Mai 2024
18:00 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SB-07

Ein Patentrezept zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen gibt es leider auch in diesem Online-Workshop nicht. Dennoch gibt es immer wieder Organisationen, die eine für sich passende Strategie entwickelt haben. Im Austausch werden Herangehensweisen beleuchtet und mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Zusammenhang gebracht. Abschließend wird ein Tool präsentiert, um Maßnahmen zur Bindung und Rekrutierung abzuleiten.

PERSONALABRECHNUNG IM SPORTVEREIN

Mainz
4 LE
Mittwoch, 15. Mai 2024
18:00 – 21:00
20 €
KS2024-SB-07

Mini-Job, Midi-Job, Vollzeit, Teilzeit, Freiberträge und Pauschalen – die Beschäftigung und Abrechnung von Personal im Sportverein ist so vielseitig wie der Sport selbst. Wie jede Sportart gibt es bei jeder Beschäftigung unterschiedliche Regeln, die es zu beachten gilt. Wer also kein Foul begehen und regelkonform spielen bzw. beschäftigen und entlohnen möchte, ist bei dieser Fortbildung genau richtig!

CRASHKURS – WIE PRODUZIERT MAN SPORTBEITRÄGE

Mainz
Lerneinheiten
Samstag, 18. Mai 2024
9:00 – 17:00 Uhr
kostenlos
TS2024-SB-12

Ihr habt Lust, eigene Sportbeiträge zu drehen, wisst aber noch nicht genau, wie das geht? Ihr möchtet lernen, wie eine Kamera funktioniert und wie das gefilmte Material geschnitten wird? In unserem Crashkurs bekommt ihr an einem Tag die Grundlagen rund um die Themen Redaktion, Kamera, Filmen und Schneiden beigebracht. Zu Beginn schaffen wir eine kurze theoretische Basis, bevor ihr dann eure eigenen Ideen mit Kamera und im Schnitt in die Tat umsetzen könnt. Nach Absolvierung des Seminars gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, dass euch unsere Expert*innen in einem Vereinsbesuch vor Ort bei der Produktion eures Beitrags im Verein unterstützen.

INTELLIVEREIN - KURSE, GRUPPEN UND GRUPPENLEITER

Online
keine LE
Montag, 3. Juni 2024
17:00 – 18:00 Uhr
kostenlos
OW2024-SB-05

„IntelliVerein“ kennt ihr bereits aus der jährlichen Bestandsmeldung und durch unser Sportportal. Doch es kann mehr. Egal ob Mitglieder- und Beitragsverwaltung, Buchführung oder Websiteauftritt. Die Software „IntelliVerein“ ist speziell auf die Bedürfnisse der Vereinslandschaft zugeschnitten und hilft dabei, Vereinsarbeit einfacher und effizienter zu gestalten. Das Seminar stellt euch die Software vor und informiert insbesondere über online Platz- und Kursbuchungssysteme. Anmeldung nur über das Sportportal des Sportbundes Rheinland unter: "MA24-WEB-447 Vereinssoftware IntelliVerein - Kurse, Gruppen und Gruppenleiter" <https://sbr-lokal.intelliverband.de/ifver/html/addons/SportBizIfVer/Default.html?VerNum=MA24-WEB-446>

FIT FÜR DIE VIELFALT - TAGESSEMINAR

Mainz
8 LE
Samstag, 8. Juni 2024
9:00 – 16:00 Uhr
kostenlos
TS2024-SB-11

Dass Menschen in Schubladen denken, ist völlig normal: Gedankliche Kategorien erstellen, Informationslast reduzieren, die Welt für sich sortieren. Vieles, was wir im Alltag tun, machen wir intuitiv und greifen dabei auf erlernte Verhaltensmuster zurück. Manchmal kann das - bewusst der unbewusst - andere Menschen verletzen und zu Diskriminierung führen. Der Workshop „Fit für die Vielfalt“ verknüpft Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung mit theoretischem Hintergrund, wodurch die interkulturelle Kompetenz gestärkt wird und die Chancen und Herausforderungen von Vielfalt erschlossen werden sollen. Besonders im Sport sind Vertrauen, Teamgeist, Toleranz und Fairplay wichtige Faktoren, die das Miteinander stärken. Mit nur wenigen einfachen Aktionen kann jeder einzelne dazu beitragen, dass alle Menschen sportlich aktiv sein können und sich in der Sportgruppe wohlfühlen - egal welcher Herkunft, Kultur oder anderem Hintergrund. Für die Teilnahme wird kein Vorwissen vorausgesetzt.

WENIGER IST MEHR - ABWECHSLUNGSREICHE STUNDEN MIT WENIG MATERIAL GESTALTEN

Mainz
6 LE
Samstag, 8. Juni 2024
9:00 – 14:00 Uhr
30 €
TS2024-SB-06

Nicht in allen Sporthallen und Bewegungsräumen gibt es eine gute und vielfältige Ausstattung, die in Sportstunden genutzt werden kann. Daher soll in dieser Fortbildung gezeigt werden, wie abwechslungsreiche Stunden auch mit wenig oder keinem Material gestaltet werden können. Die Bandbreite reicht von kleinen Spielen über die Wahrnehmungs- und Koordinationsförderung bis zur Verwendung von Alltagsgegenständen, die jedem zugänglich sind.



FREIZEITEN PLANEN & ERLEBEN

Niederwiesen
18 LE
Mittwoch, 15. Mai 2024
9:00 – 16:00 Uhr
50 €
TS2024-SJ-02

Ihr möchtet in eurem Verein Freizeiten anbieten oder bereits bestehende Freizeiten optimieren? Dann seid ihr hier an der richtigen Stelle. Wir planen und erleben mit euch eine Freizeit und erarbeiten gemeinsam die Themen Aufsichtspflicht, Notfallmanagement, Finanzplanung und Rahmenprogramm. Seid beim zweitägigen Erlebnis inklusive Übernachtung dabei – Lagerfeuer- und Stockbrotatmosphäre garantiert!



DEUTSCHES SPORTABZEICHEN - AUSBILDUNG ZUR ERLANGUNG DER PRÜFBERECHTIGUNG TURNEN

Mainz
8 LE
Samstag, 15. Juni 2024
9:00 – 16:00 Uhr
40 €
DSA2024-SB-03

Ein Klassiker, der nie aus der Mode gerät – das Deutsche Sportabzeichen begeistert seit über 100 Jahren jedes Jahr fast 500.000 Sportler*innen. Mit diesem Zertifikat erhaltet ihr alles Wissenswerte zur Organisation in Verbindung mit praktischen Übungen mit dem Schwerpunkt auf Gerätturnen, Regelkunde und Abnahmehinweisen. Holt euch die Prüfberechtigung für die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports!

HATTRICK-SERIE NACHHALTIGKEIT - NACHHALTIGKEIT IM TRAINING EINBINDEN (TEIL 3)

Online
3 LE
Mittwoch, 19. Juni 2024
18:30 – 20:45 Uhr
15 €
OW2024-SJ-11

Der dritte Teil der „Hattrick-Serie“ widmet sich der konkreten nachhaltigen Trainingsgestaltung. Ihr erhaltet Ideen zur Umsetzung von nachhaltigen Spielen – gepaart mit simultanem Lernen. Nachhaltigkeit soll dabei auf allen Ebenen erlebbar gemacht werden, um sich dem so wichtigen Thema möglichst niedrigschwellig und sportpraktisch im Vereins- und Trainingsalltag zu nähern. Wichtig, alle Teile der „Hattrick-Serie“ können unabhängig voneinander besucht werden.

ERFOLGREICHE KURS- UND CAMPANGEBOTE (TEIL 1)

Online
2 LE
Donnerstag, 20. Juni 2024
18:00 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SB-09

In nur 90 Minuten lernen Vereinsvertreter*innen anhand von vielen Praxisbeispielen, wie die Mitgliedergewinnung mit niederschweligen Angeboten für Nichtmitglieder klappt. Die Onlineveranstaltung ist sowohl für Vereine geeignet, die bisher keine Kurse oder Camps anbieten, als auch für jene, die mit diesen Angeboten noch mehr Mitglieder gewinnen möchten. Einfache Techniken zur erfolgsversprechenden Ideenfindung für Camps und Kurse sowie Tipps zur Bewerbung und unbürokratischen Teilnehmendenverwaltung stehen im Mittelpunkt.

MOBILISATION DER HÜFTE, BRUST- UND LENDENWIRBELSÄULE

Mainz
4 LE
Montag, 24. Juni 2024
17:30 – 20:45 Uhr
20 €
KS2024-SB-08

Es erwarten euch Ideen und Übungen zur Flexibilitätserweiterung der Brust- und Lendenwirbelsäule sowie der Hüfte und des ISG – mit und ohne Geräte. Das werdet ihr in dieser Fortbildung kennenlernen, um die genannten Bewegungsverbindungen der Bereiche kennenzulernen und so die Mobilisation zu fördern.

YOGA FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ingelheim
4 LE
Dienstag, 25. Juni 2024
18:00 – 21:00 Uhr
20 €
KS2024-SJ-03

Yoga ist langweilige Entspannung für Erwachsene! Diesem Mythos gehen wir auf den Grund. Yoga kann als spielerische Einheit ein idealer Ausgleich zum regulären Sportprogramm bieten – auch für Kinder und Jugendliche. Konkret zielt diese Veranstaltung auf die Altersgruppe der 7- bis 11-Jährigen ab und zeigt auf, wie Yoga zwar zur Entspannung beitragen kann, aber alles andere als langweilig ist.

ERFOLGREICHE KURS- UND CAMPANGEBOTE (TEIL 2)

Online
2 LE
Mittwoch, 26. Juni 2024
18:00 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SB-10

Die Teilnehmenden erarbeiten anhand eines Workbooks das Konzept für ihr nächstes Camp oder ihren nächsten Kurs. Von der Auswahl der Kurs- oder Campidee, über die Ablauf- und Übungsleiter*innenplanung bis hin zur Wahl der richtigen Formate, Konditionen und Werbemaßnahmen ist dieser Workshop genau das Richtige für diejenigen, die sich praxisnah mit Vereinsbezug fortbilden möchten.

EINBLICKE IN DIE INKLUSIVE SPORTPRAXIS

Mainz
7 LE
Samstag, 29. Juni 2024
10:00 – 17:00 Uhr
35 €
TS2024-SB-07

Welche Kompetenzen benötigen Übungsleiter*innen, um ein Sportangebot so zu gestalten, dass eine Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung möglich ist? Diese Frage greift die Fortbildungsveranstaltung auf. Interessierte werden dabei für das Themenfeld sensibilisiert, erhalten Hintergrundinformationen zu Unterstützungsmöglichkeiten sowie das notwendige Rüstzeug zur Umsetzung von inklusiven Sportangeboten.

INTELLIVEREIN - BUCHFÜHRUNG

Online
keine LE
Dienstag, 2. Juli 2024
17:00 – 18:30 Uhr
kostenlos
OW2024-SB-11

„IntelliVerein“ kennt ihr bereits aus der jährlichen Bestandsmeldung und durch unser Sportportal. Doch es kann mehr. Egal ob Mitglieder- und Beitragsverwaltung, Buchführung oder Websiteauftritt. Die Software „IntelliVerein“ ist speziell auf die Bedürfnisse der Vereinslandschaft zugeschnitten und hilft dabei, Vereinsarbeit einfacher und effizienter zu gestalten. Das Seminar stellt euch die Software vor und informiert insbesondere über Buchführung und die relevanten Schnittstellen zur Mitglieds- und Beitragsverwaltung. Anmeldung nur über das Sportportal des Sportbundes Rheinland unter: "MA24-WEB-448 Vereinssoftware IntelliVerein - Buchführung" <https://sbr-lokal.lin-telliverband.de/iver/html/addons/SportBizIfVer/Default.html?VerNum=MA24-WEB-448>.

LEBE BALANCE – FOCUS ACHTSAMKEIT

Online
2 LE
Dienstag, 2. Juli 2024
18:00 – 19:30 Uhr
kostenlos
OW2024-SB-12

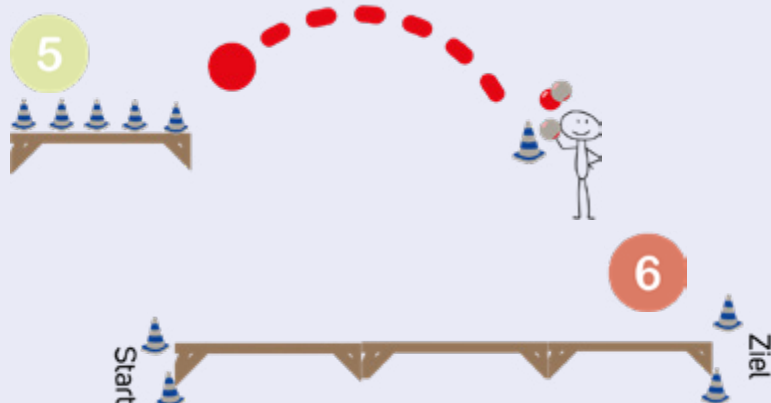
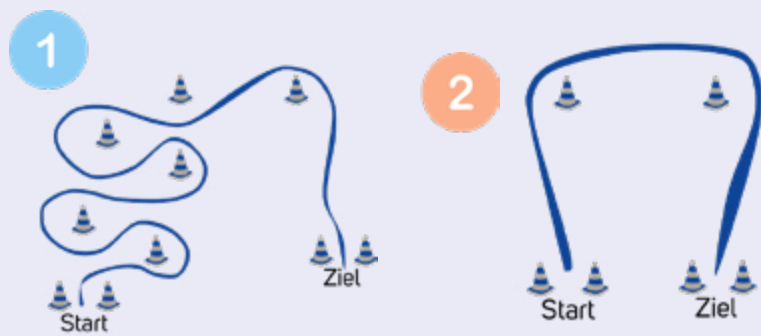
Unser Leben ist schneller, vielfältiger und agiler geworden. Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen zunehmend. „Lebe Balance“ ist ein wissenschaftlich evaluiertes Präventionsprogramm, in dem ihr Strategien kennen lernt, um eure psychische Gesundheit zu stärken. Diese Strategien unterstützen euch dabei, eure eigene Lebensqualität zu erhöhen und einen flexiblen Umgang mit Stress und Belastung zu finden.

Anmeldungen bitte bis zum 25.06.2024:
<http://www.aok.de/rps/gesundheitspartner>
Kursnummer: 3 - 51141683 / Stichwort: Sportbund Rheinhessen
Referentin: Marion Becker, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

6ER PARCOURS WARM UP

Spielablauf:

- 2-5 Teams, 2-5 Spieler*innen pro Team (ab 6 Jahre)
- jedes Team erhält 1 Papiervorlage mit Zahlen, 1 Stift und 1 Würfel
- die Teams würfeln und führen entsprechend der Augenzahl die Übung durch
- das Zahlenfeld darf auf dem Zettel durchgestrichen werden
- sobald alle Teammitglieder die Übung erledigt haben, darf erneut gewürfelt werden
- wird eine Zahl ein zweites oder drittes Mal gewürfelt, wird diese Station nochmals durchgeführt
- das erste Team, das alle Zahlen durchgestrichen hat, ist Gewinner



Material:

- Papiervorlagen mit Zahlenfeld (oder Zahlen 1-6 in anderer Form)
- Stifte (Anzahl nach Teams)
- Würfel (Anzahl nach Teams)
- Material für Stationen (werdet kreativ)
- Zeit: 20 – 30 Minuten

GUT ABGESICHERT

Versicherungsschutz für ehrenamtliche Vorstände, Übungsleiter*innen und Helfer*innen im Sportverein

Um den Sportverein, seine Mitglieder und ehrenamtliche Personen vor den finanziellen Folgen von Schadenfällen zu schützen, gibt es den in den Sportbünden Rheinhes- sen und Pfalz mit der Generali Deutschland AG abgeschlossenen Sportversicherungsvertrag. Der obligatorische Versicherungs- schutz beinhaltet vier Versicherungsarten – versichert sind die in der Satzung beschriebenen Tätigkeiten im Verein:

- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Vertrauensschadenversicherung

Unfallversicherung

Der Sportversicherungsvertrag sichert die o.g. Personen bei Un- fällen während satzungsgemäßen Tätigkeiten ab, wie bspw.:

- Training/Wettkampf
- Vorstandssitzung/Mitgliederversammlungen
- Lehrgänge/Tagungen
- Jugendfreizeiten
- Unterhalts- und Pflegemaßen sowie Bautätigkeiten

Alle Mitglieder und Helfer*innen sind bei den o. g. satzungsgemäßen Veranstaltungen, bei schweren Verletzungen im Invaliditätsfall, über den Sportversicherungsvertrag geschützt. Bei einer dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigung erhalten die versicherten Personen dann eine einmalige Kapitalleistung in Höhe des festgestellten Invaliditätsgrades. Aber auch im schlimmsten aller Fälle, wenn jemand aufgrund eines Unfalles ums Leben kommt, erhalten die Hinterbliebenen eine Leistung für den Todesfall. Die Mitglieder erhalten im Schadenfall auch Zuschüsse für Brillen-, Zahnschäden etc.

Die Sportunfallversicherung hat jedoch nicht die Funktion einer Krankenversicherung. Alle Heilbehandlungskosten wie Arzt, Krankenhausrechnungen und Rehabilitationsmaßnahmen gehen zu Lasten der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung. Dies ist bei einer Reise innerhalb Deutschlands kein Problem, denn die Krankenversicherung zahlt die üblichen Heilbehandlungskosten.

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung ist zum Schutz der handelnden Personen die wichtigste Sparte der vier genannten Versicherungen. Es kann immer passieren, dass Ansprüche auf die Verantwort-

lichen des Vereins zukommen. Sei es, dass ein Besucher wegen mangelhafter Beleuchtung in den Abendstunden stürzt und den Verein zur Verantwortung zieht. Oder sei es, dass sich Übungsleiter*innen mit Schadenersatzforderungen konfrontiert sehen, weil sie die Aufsichtspflicht verletzt haben sollen.

Schadenersatzansprüche bei mangelhafter Beleuchtung sind über den Bereich Haus- und Grundbesitzer in der Haftpflichtversicherung versichert. Auch Übungsleiter*innen, Betreuer*innen oder Trainer*innen sind bei einem Fehler über die Haftpflichtversicherung geschützt.

Haben die handelnden Personen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen fahrlässig gehandelt? Wenn dies der Fall war, übernimmt die Haftpflichtversicherung die berechtigten Schadenersatzansprüche. Stellt sich heraus, dass die Forderungen unbegründet sind, wehrt sie die Ansprüche für die Ehrenamtlichen oder den Verein ab. Die Grundversicherungssumme beträgt je Versicherungsfall pauschal für Personen- und Sachschäden 7,5 Mio. Euro.

Rechtsschutzversicherung und Vertrauensschaden

Der obligatorische Versicherungsschutz beinhaltet zusätzlich eine Rechtsschutzversicherung bei der Advocard, die bei Rechtsstreitigkeiten hilft, einen Anwalt eigener Wahl in bestimmten Fällen bis zu einer Versicherungssumme von 100.000 Euro zu finden. Die Vertrauensschadenversicherung bei der R+V-Versicherung deckt Schäden bei Unterschlagung und Raub ab.

Die Mitarbeiter der Generali Deutschland AG sind donnerstags persönlich im Versicherungsbüro des Sportbundes Rheinhes- sen und telefonisch die ganze Woche erreichbar.

Dirk Trendler & Peter Kobel
Rheinallee 1
55116 Mainz
06131.2814-214
dirk.trendler@generali.com
peter.kobel@generali.com



VELTINS FASS Brause: mit 0,0% Alkohol



SENIORENSPORT LÄSST VIELE HERZEN HÖHERSCHLAGEN

Die TG 1847 Nieder-Ingelheim erhält 2024 erneut das Qualitätssiegel "Seniorenfreundlicher Sportverein" von uns und kann mit Stolz auf die vierfache Auszeichnung seit 2011 zurückblicken. Unter dem Motto #seniorenport bewegt jung bleiben, zeichnen wir rheinhessische Sportvereine aus, die sich besonders im Seniorenbereich engagieren. Hierbei geht es nicht nur darum zielgruppenorientierte Sportangebote zu etablieren, sondern auch einen Ort des Zusammenkommens und der Gemeinschaft für Menschen im hohen Alter zu schaffen.

Unter der Leitung von Gertrud Wolfgruber, die nicht nur als Übungsleiterin, sondern auch als Seniorenberaterin fungiert, bietet die TG Nieder-Ingelheim eine breite Palette von Aktivitäten an, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Neben Gertrud trägt vor allem auch die hauptamtlich angestellte Diplom-sportlehrerin Jutta Peuckmann dazu bei, dass sich Senior*innen in der TG Nieder-Ingelheim willkommen fühlen. Sie ist bereits seit 32 Jahren ein fester Teil der TG und konnte die Entwicklung des Seniorensports somit gut verfolgen und maßgeblich mitgestalten.

„Wir wollen den Bedürfnissen der immer älter werdenden Gesellschaft entgegenkommen und haben mehrfach einen großen Bedarf im Seniorenbereich festgestellt. Unsere Stuhlgymnastik ist ein großartiges Beispiel: Hier können wir auch diejenigen einbinden, die nicht mehr bis zum Boden kommen oder freistehend tanzen können. Das war vor 20 Jahren noch kein Thema gewesen, doch mittlerweile schon. Diesen Anforderungen wollten wir gerecht werden und können es in dieser Form auch“, berichtet Jutta Peuckmann voller Stolz und Herzblut für ihre Arbeit.

Die vielfältigen Sportangebote für Senior*innen umfassen unter anderem Erlebnistanz, Fit im Alter, Yoga, Gymnastik sowie Fitness. Diese abwechslungsreichen Programme sollen nicht nur die körperliche Fitness fördern, sondern auch soziale Interaktion und ein aktives Gemeinschaftsleben für die älteren Mitglieder ermöglichen.

„Ich bin dreimal in der Woche in verschiedenen Stunden wie bspw. Yoga aktiv, vorher habe ich an keinem Angebot des Vereins teilgenommen. Inhaltlich entspricht das Angebot genau meinen Vorstellungen, vor allem wie es von den Trainerinnen vermittelt wird. Dazu kommt eine sehr harmonische und stabile Gruppe, mit der wir lachen können und immer Spaß haben, auch wenn es anstrengend wird. Meine Beweglichkeit und das insgesamt Wohlbefinden haben sich deutlich verbessert. Deswegen empfehle ich allen anzufangen, es ist nie zu spät“, erzählt die 72-jährige Ursula Große begeistert.



Das Engagement der TG steht damit exemplarisch für über 40 rheinhessische Sportvereine, die bereits mit dem Qualitätssiegel Seniorenfreundlicher Sportverein ausgezeichnet wurden. Alle Vereine können sich in unseren regelmäßigen Aus- und Fortbildungen für Seniorenberater*innen qualifizieren, um so ihre Angebote erweitern und vielfältigen zu können.

Ihr wollt mehr über das Qualitätssiegel erfahren? Dann findet ihr hier alle Informationen und Kriterien zur Bewerbung:



OUT NOW – STELLT EUCH DER „SCHLAG DIE SPORTJUGEND“ CHALLENGE!

Sportjugend Rheinhessen vs. TSG Bretzenheim Handball



Bewerbt euch!

Die „Schlag die Sportjugend“-Challenge steht also nicht nur für sportliche Herausforderungen, sondern auch für Gemeinschaft und die Gelegenheit, etwas Neues in den Vereins- und Trainingsalltag zu integrieren. Wer wird als nächstes die Herausforderung annehmen und die Sportjugend Rheinhessen herausfordern? Seid ihr es? Falls ja, dann traut euch und zeigt uns, was euch und euren Verein auszeichnet, was euch gerade beschäftigt und was euch als Team so einzigartig macht. Bewerbt euch jetzt über unsere Homepage.



Ein unvergessliches Duell zwischen David und Goliath fand kürzlich in Rheinhessen statt, als der Vorstand unserer Sportjugend Rheinhessen mutig gegen die weibliche C-Jugend der TSG 1846 Bretzenheim in einem Handballspiel antrat. Doch dies war erst der Auftakt zu einem neuen Projekt, die die Grenzen zwischen Jung und Alt und Klein gegen Groß im Sport neu definiert. Mit der „Schlag die Sportjugend“-Challenge bieten wir ab sofort allen Interessierten die Gelegenheit, sich in ihrer Lieblingsdisziplin gegen uns zu behaupten.

„Wir möchten euch und euren Verein besser kennenlernen“, erklärt Dominic Clos, 2. Vorsitzender der Sportjugend Rheinhessen. „Gemeinsam mit unserem ehrenamtlichen Vorstand möchten wir nicht nur trainieren, sondern auch in einer unvergesslichen Herausforderung gegen euch antreten.“

Das Besondere an diesem Vorhaben ist die Begleitung durch ein Kamerateam, das die



Herausforderungen festhält und sie später als Videoclips auf den Social-Media-Kanälen der Sportjugend Rheinhessen präsentiert. Diese Videos stehen auch den teilnehmenden Vereinen zur Verfügung, um ihre eigenen Kanäle zu bereichern und ihre Leidenschaft für den Sport zu teilen.

„Wir möchten euch die Chance geben, euren Verein zu repräsentieren und andere für eure Sportart zu begeistern“, so Florian Düx, 1. Vorsitzender der Sportjugend Rheinhessen. „Glaubt ihr, dass ihr stark genug seid, um gegen die Sportjugend anzutreten? Traut euch und zeigt uns, was euch und euren Verein auszeichnet.“

Der C-Jugend der TSG 1846 Bretzenheim ist dies bereits gelungen. In fünf verschiedenen Disziplinen, wie dem 7m-Werfen oder dem sogenannten Zwei gegen Zwei, brachten uns die Mädels ordentlich ins Schwitzen. Wer letztendlich in den einzelnen Disziplinen die Punkte für sich gewann, könnt ihr im Video sehen.

Am Ende des Tages waren sich Zoe, Maja und die anderen Mädchen der weiblichen C-Jugend einig: „Der Tag mit der Sportjugend war sehr lustig und hat uns sehr gut gefallen.“ Leona ergänzt: „Es war cool, mal gegen andere Leute im Training zu spielen und mal etwas ganz anderes als sonst.“

Lilli erzählte uns: „An der TSG Bretzenheim gefällt mir besonders gut, dass man herzlich aufgenommen wird und dass der ganze Verein zusammenhält“ und am „Handball gefällt mir so gut, dass es ein Teamsport ist und dass man gut mit seinen Freunden und Teamkameraden auskommt. Man muss immer zusammenhalten, es macht einfach viel Spaß.“

„Es war cool, mal gegen andere Leute im Training zu spielen und mal etwas ganz anderes als sonst.“



#vereinskidsAcademy

Schon gehört? Ab jetzt bieten wir auch Workshops für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren an. Meldet euch hier zu unserer #vereinskidsAcademy an.



LED-FLUTLICHT FÜR SPORTANLAGEN

Unser Partner Lumosa setzt jeden Sport ins richtige Licht



Vom Breitensport bis hin zur Champions League – weltweit sind es bis heute mehr als 65.000 LED-Leuchten, die von Lumosa installiert wurden. Dabei setzt Lumosa auf das eigene Expert*innen-Team, welches für die gesamte Wertschöpfungskette – von der Produktentwicklung bis zum After-Sales – zuständig ist. Genau diese Expertise steckt in jedem einzelnen LED-Projekt.

Seit vergangenem Jahr setzen wir auf die Expertise von Lumosa. Unser Partner mit Sitz in Baden-Baden ist der führende Hersteller von High-Power LED-Beleuchtung mit über 15 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von LED-Sportplatzbeleuchtung. LED-Beleuchtungssysteme für Großflächen, hauptsächlich im Sportbereich, gehören

zum Tagwerk von Lumosa. Flutlichtanlagen für Kleinfelder, Sportplätze und Stadien sind das Steckpferd des Unternehmens.

Die Vorteile für die rheinhessischen Sportvereine liegen dabei auf der Hand. Lumosa verspricht eine Rundum-Sorglos-Beratung durch individuelle Termine vor Ort und digitale Info-Seminare. Dabei plant Lumosa für jede Sportstätte ein individuelles Lichtkonzept als Maßanzug. Denn nur so kann das bestmögliche Lichtresultat hinsichtlich Beleuchtungsstärke und Gleichmäßigkeit erzielt werden – Qualität und Nachhaltigkeit steht für Lumosa dabei an erster Stelle. Denn in Sportstätten spielt die Beleuchtung eine entscheidende Rolle für die Sicherheit der Spieler*innen, die Zufriedenheit der Zuschauer*innen und die Qualität des Spiels.

LED-Flutlichtanlagen bieten eine hervorragende Lichtqualität. Ihr gleichmäßiges und helles Licht verbessert die Sichtbarkeit auf dem Spielfeld erheblich und bietet eine exzellente Farbwiedergabe, die es den Spieler*innen ermöglicht, Bewegungen und den Ball deutlicher zu erkennen, was besonders in schnelllebigen Sportarten wie Fußball, Tennis oder Hockey entscheidend ist. Ein weiterer Vorteil von LED Flutlichtanlagen ist ihre Energieeffizienz. Im Vergleich zu herkömmlichen Beleuchtungstechnologien verbrauchen LEDs wesentlich weniger Energie, was zu erheblichen Kosteneinsparungen führt. Dies ist besonders wichtig für Sportstätten, die häufig rund um die Uhr beleuchtet werden müssen – sei es für Trainingseinheiten oder Wettkämpfe am Abend.

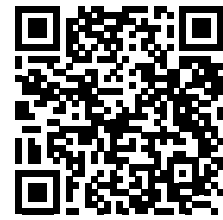
Des Weiteren bieten LED-Flutlichtanla-

gen eine längere Lebensdauer und eine geringere Wartungsanforderung. LEDs haben eine deutlich längere Betriebsdauer als herkömmliche Leuchtmittel und müssen daher seltener ausgetauscht werden. Dies reduziert nicht nur die Kosten für den Austausch von Leuchten, sondern minimiert auch die Ausfallzeiten der Beleuchtung, was für den reibungslosen Ablauf von Sportveranstaltungen unerlässlich ist. Neben den technischen Vorteilen trägt die LED-Technologie auch zur Nachhaltigkeit bei. Durch ihren geringeren Energieverbrauch und die längere Lebensdauer helfen sie, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und den ökologischen Fußabdruck von Sportstätten zu verringern.

Als kompetenter LED-Flutlichthersteller begleitet Lumosa die rheinhessischen

Vereine von der Beratung bis hin zur Installation. Schritt für Schritt setzt Lumosa das gemeinsame Projekt für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit mit euch um und macht euren Sportplatz fit für die Zukunft. Auch für finanzschwache Vereine ist LED-Flutlicht dank Förderungen bezahlbar. Lumosa kennt die Förderprogramme, berät und unterstützt Vereine sowie Betreiber*innen von Sportstätten und hilft dabei, die Anträge rechtzeitig zu stellen. Durch die Kombination aller Fördermöglichkeiten lassen sich bis zu 85% der Kosten einsparen – Vereine und Kommunen müssen so nur noch einen kleinen Eigenanteil tragen. Das zeigt die Erfahrung aus mehr als 17 Jahren.

Bildquelle: Lumosa



Als einer der führenden Hersteller von LED-Flutlicht bzw. Sportplatzbeleuchtung plant Lumosa für jedes Sportfeld den perfekten Maßanzug – vom Breitensport bis hin zur Bundesliga. Bisher wurden mehr als 65.000 LED-Leuchten auf Sportplätzen und in Arenen bei mehr als 5.000 Projekten weltweit verbaut. Diese interaktive Karte zeigt, welche Vereine Lumosa bei der Umrüstung auf eine LED-Flutlichtanlage unterstützt und begleitet hat.

Die Dienstleistungen von Lumosa auf einen Blick



PERSÖNLICHE BERATUNG

Kostenfreie Projektplanung inkl. Kostenschätzung und Amortisationsberechnung.



INDIVIDUELLE LICHTPLANUNG

Vom Amateur- und Breitensport nach DIN12193 bis zur UEFA Elitelevel A.



UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN GESAMTEN PROZESS

Fachplanung, Berechnen von Fördermitteln und Unterstützung bei der Antragstellung.



RUNDUM PROJEKTBEGLEITUNG

Von der Bestandsaufnahme, über die Förderberatung zur Projektplanung, bis hin zur Projektumsetzung und Inbetriebnahme.



MEHR ALS EIN JAHRZEHNT ERFAHRUNG

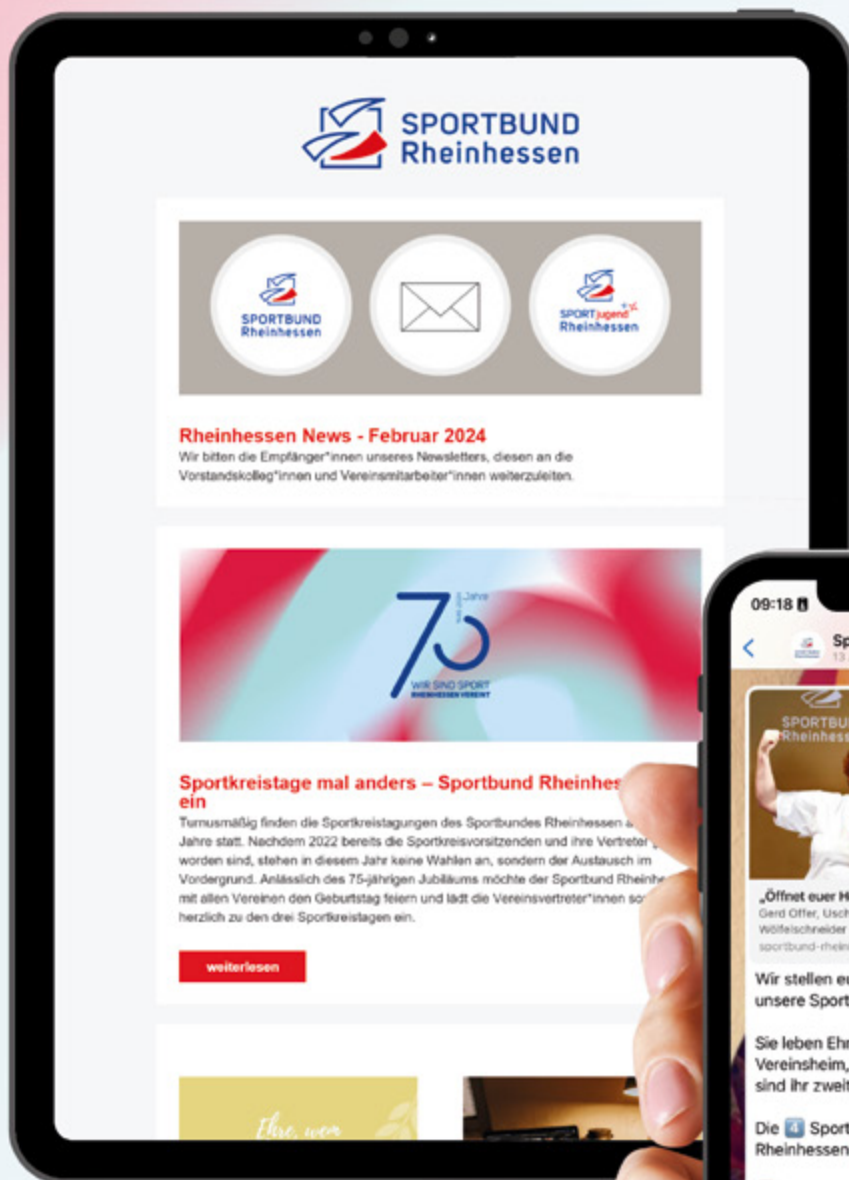
Mit über 15 Jahren Erfahrung wissen wir genau, auf was es ankommt.



LUMOSA IST GLOBAL PLAYER

Wir sind auch in den Niederlanden, Belgien, Italien, Portugal, UK, Frankreich, Neuseeland, Schweiz und China vertreten.

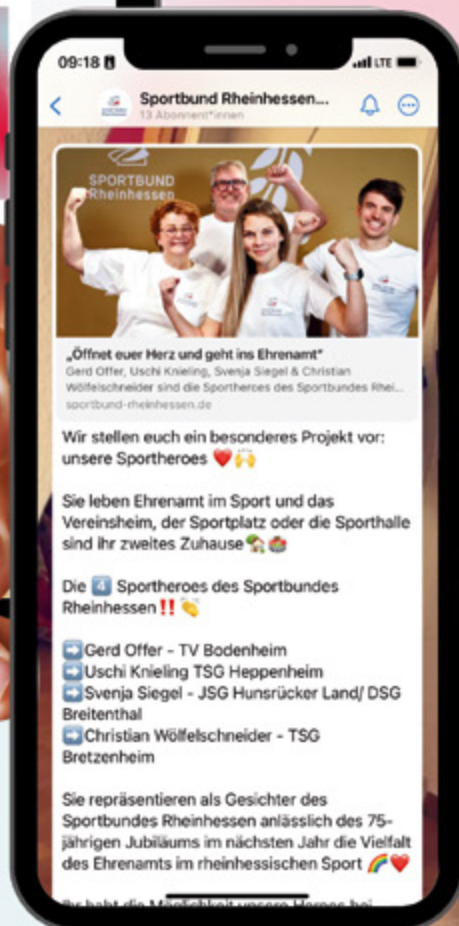
Newsletter & WhatsApp Kanal Jetzt abonnieren!



Code scannen



Code scannen





STERNE DES SPORTS

Die Welt zu einem
besseren Ort machen,
geht am besten gemeinsam.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bewerben Sie sich bis zum 30. Juni 2024 online und gewinnen Sie mit Ihrem Verein bis zu 14.500 Euro! Mit den „Sternen des Sports“ zeichnen wir gesellschaftlich engagierte Sportvereine aus. Tipps für Ihre erfolgreiche Bewerbung geben wir Ihnen gerne telefonisch.

Volksbank Darmstadt Mainz: 06131 148-8475
volksbanking.de/sterne

Volksbank Alzey-Worms: 06241 841-5604
vb-alzey-worms.de/sterne-des-sports



**Volksbank
Darmstadt Mainz**



Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



**SPORTBUND
Rheinessen**



 **LOTTO**

Rheinland-Pfalz

Partner des Sports



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BzGA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).